EVANGELISCHE
KIRCHE
IM RHEINLAND

# Empfehlungen für die Kirchenkollekten im Jahre 2018

# Inhalt


**VORWORT** ..... 2

**DAS IST NEU!** ..... 4

Pilotprojekt zur Stärkung der presbyterialen Verantwortung
im Kollektenwesen

**Musterformular für den Kollektentausch** ..... 6

**Überblick** ..... 8

**Beschlussvorlagen für die Wahlkollekten** ..... 14

**Hinweise zu den Kollekten** ..... 22

**Was mit Kollektenmitteln geschieht –
Beispiele guter Kollektenpraxis** ..... 27

**A Der Kollektenplan** ..... 35

veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt
mit den Empfehlungen der landeskirchlichen Kollekten

**B Die Auswahlliste** ..... 79

für die im Kollektenplan vorgesehenen Wahlkollekten
mit den jeweiligen Empfehlungen

**C Kollektenerträge Kirchenjahr 2016** ..... 97

# Vorwort

Manfred Rekowski
Präses der Evangelischen Kirche
im Rheinland

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kirchenleitung hat im Herbst letzten Jahres das „Pilotprojekt zur Stärkung der presbyterialen Verantwortung im Kollektenwesen“ beschlossen. Im Rahmen dieses Pilotprojektes wollen wir den Kirchengemeinden die Möglichkeit bieten, mehr Einfluss auf die Gestaltung des Kollektenplans zu nehmen. Dieser Wunsch wurde in den letzten Jahren verstärkt an uns herangetragen und deckt sich mit unserem Ziel, das Kollektenwesen schrittweise transparenter und flexibler zu gestalten.

Die wesentlichen Eckpunkte des Pilotprojektes haben wir auf Seite 4 und 5 für Sie zusammengefasst. Wir möchten Sie ausdrücklich ermutigen, von den neuen Möglichkeiten Gebrauch zu machen und die Chance zu nutzen, Ihr individuelles Gemeindeprofil über den Kollektenplan zu transportieren und bekannt zu machen.
Das Pilotprojekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird anschließend ausgewertet. Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen und Erfahrungsberichte. Sie helfen uns damit, das Kollektenwesen weiterzuentwickeln und Ihren Bedarfen und Anforderungen anzupassen.

Uns ist es wichtig, dass jede Presbyterin und jeder Presbyter ein Exemplar dieses Heftes erhält. Parallel zum Versand der Druckexemplare über die Kirchenkreise bieten wir die Möglichkeit zum Download unter www.ekir.de/url/U22.



Im vorliegenden Kollektenempfehlungsheft finden Sie wieder Texte, Logos und Bilder, auf die Sie zurückgreifen können, um die Kollekten ansprechend und informativ zu empfehlen. In den entsprechenden Fürbitten geben wir Ihnen Vorschläge an die Hand, um die Kollektenzwecke, die Empfangenden und die Gebenden vor Gott zu bringen und um seinen Segen zu bitten.

Unsere Erfahrung ist: Je konkreter und anschaulicher der Kollektenzweck dargestellt wird, desto überzeugender ist auch das Ergebnis.

Auf den Seiten 27–33 stellen wir Ihnen – wie auch in den Vorjahren – gelungene Beispiele aus der landeskirchlichen Kollektenpraxis vor. Auch hier möchten wir durch möglichst hohe Transparenz dazu beitragen, dass die Gottesdienstbesucher gerne ein deutliches, solidarisches Zeichen zur Linderung der Not in der Welt setzen und die Initiativen großzügig unterstützen.

Auch in diesem Jahr finden sich im Kollektenplan viele Projekte, die die Not der Flüchtenden und Migranten lindern wollen. Unsere christliche Überzeugung ist, dass die Würde von Menschen nicht verhandelbar ist und Christus an der Seite derjenigen steht, deren Würde verletzt oder in Frage gestellt wird. Für uns als Christinnen und Christen ist es deshalb eine besondere Verpflichtung, den Flüchtlingen zu helfen.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Manfred Rekowski
Präses der Evangelischen Kirche
im Rheinland

Düsseldorf, im Oktober 2017

# DAS IST NEU!

## Für die Erstellung des Kollektenplanes der Kirchengemeinde bitte unbedingt beachten:

## Pilotprojekt zur Stärkung der presbyterialen Verantwortung im Kollektenwesen

Die Kirchenleitung beschloss im Herbst 2016 das „Pilotprojekt zur Stärkung der presbyterialen Verantwortung im Kollektenwesen“. Ziel ist es, die ***Steuerungsmöglichkeiten der Presbyterien*** zu erweitern und insgesamt zu einer größeren Transparenz im Kollektenwesen beizutragen. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt. Nach einer Evaluation soll festgelegt werden, welche Maßnahmen zur Ausweitung der Steuerungsmöglichkeiten der Presbyterien verstetigt werden sollen.

Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen von der Kirchenleitung schon getroffen:

1 Der ***Genehmigungsvorbehalt*** für einen Kollektentausch (§ 55 Abs. 2 KFVO) ist für zunächst drei Jahre in eine ***Anzeigepflicht*** umgewandelt worden. Landeskirchliche Kollekten können nun viel einfacher getauscht werden. Der Kollektentausch wird der Superintendentur im Vorhinein angezeigt. Die für den betroffenen Gottesdienst vorgesehene landeskirchliche Kollekte wird an dem nächstgelegenen Gottesdienst gesammelt, für den „ein vom Presbyterium zu bestimmender Zweck“ vorgesehen war.

Ein Anzeigeformular ist online unter **https://intern.ekir.de/content/kollektenempfehlungen-fuer-2018** abrufbar und auf Seite 6 abgedruckt. Nur an Heiligabend, Ostersonntag und Pfingstsonntag ist weiterhin ein Kollektentausch nicht möglich.

Diese Regelung macht es möglich, nun in verstärktem Maße bei Gottesdiensten, bei denen mit größeren Teilnehmendenzahlen zu rechnen ist, wie z.B. bei Gemeindefesten, eigene, der ***Gemeinde besonders wichtige Zwecke*** zu platzieren.



2 Bei den Wahlkollekten besteht in den nächsten drei Jahren zusätzlich die Möglichkeit, für jedes Handlungsfeld der Wahlkollekten (Ökumenische Diakonie, Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe, Weltmission, Bibelverbreitung in der Welt) jeweils ***ein thematisch passendes, eigenes, selbst gewähltes Projekt*** auf einen der diesem Thema zugeordneten Wahlkollektentermine zu setzen. Für die übrigen Wahlkollektentermine ist aus der entsprechenden Liste auszuwählen. Für eigene Projekte übernimmt die Kirchengemeinde die Weiterleitung der Kollektengelder an die Empfänger in eigener Verantwortung.

Diese Regelung reagiert auf die Rückmeldung aus Kirchengemeinden, die sich gezwungen sahen, Projekte aus der Auswahlliste zu wählen, obwohl es Projekte gab, zu denen eine viel größere Nähe der Kirchengemeinde gegeben war oder an denen die Kirchengemeinde selbst beteiligt ist.

3 Für den ***Ersten Weihnachtsfeiertag***, den ***Ostermontag*** und den ***Pfingstmontag*** ist nun die Kollekte „für einen vom Presbyterium vorgesehenen Zweck“ festgelegt. Das soll Kirchengemeinden die Möglichkeit eröffnen, auch an bedeutenden Feiertagen einen eigenen Kollektenzweck zu beschließen.

Die ***Koordinierungsstelle Fundraising*** ist von der Kirchenleitung beauftragt worden, die tatsächliche Nutzung der neu getroffenen Steuerungsmöglichkeiten zu evaluieren. Auf Ihre Unterstützung sind wir dringend angewiesen. Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular zum Kollektentausch in Kopie an **kollektentausch@ekir.de**.

# Musterformular für den Kollektentausch

Name der Kirchengemeinde: .....

Gemeindekennziffer: .....

Ort: ..... Datum: .....

E-Mail-Adresse der Kirchengemeinde: .....

Ansprechpartner: .....

Per E-Mail Kopie an **kollektentausch@ekir.de**
(Dez. 5.2 „Diakonie, Fundraising, Steuern“)

An den/die
Superintendenten/in
des Kirchenkreises .....

**Geplante Abweichung vom Landeskirchlichen Kollektenplan gemäß § 55, Abs. 2 KFVO**

am: .....

vorgesehener Kollektenzweck: .....

Gottesdienststätte(n): .....

Sehr geehrte Frau Superintendentin/ Sehr geehrter Herr Superintendent,

das Presbyterium unserer Kirchengemeinde hat in seiner Sitzung vom ..... beschlossen, am o.g. Termin vom Landeskirchlichen Kollektenplan abzuweichen.

Der gemäß Landeskirchlichem Kollektenplan vorgesehene Kollektenzweck wird am ..... nachgeholt.

Die in § 55, Abs. 2 vorgesehene Genehmigung der Abweichung wurde im Zuge der Implementierung des Pilotprojektes „Stärkung der presbyterialen Verantwortung im Kollektenwesen“ für die Dauer des Pilotprojektes in eine Anzeigepflicht umgewandelt.

Dieser Anzeigepflicht kommen wir hiermit nach und bitten um zustimmende Kenntnisnahme.

Eine Kopie dieses Schreibens werden wir an das Dez. 5.2 „Diakonie, Fundraising, Steuern“ des Landeskirchenamtes zu statistischen Zwecken weiterleiten; hier wird die abschließende Evaluierung des Pilotprojektes vorgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Kirchengemeinde .....



## Welchen Einfluss hat Ihr Presbyterium bei der Auswahl von Kollekten?

Für **zehn Sonntage** bestimmen Sie den Zweck für die Ausgangskollekte. Zusätzlich wählt Ihre Kreissynode für weitere **drei Sonntage** die Kollektenzwecke aus.

Sie wählen **12** aus den **30 Wahlkollekten** aus.

Außerdem haben Sie im Rahmen des Pilotprojektes die Möglichkeit, ein Projekt Ihrer Wahl für jedes Themenfeld der Wahlkollekten festzulegen. Nähere Einzelheiten siehe Seite 4 und 5

Sie können den Zweck des **Klingelbeutels** für jeden Gottesdienst bestimmen. Hier sind alle Projekte mit **diakonischem Charakter** möglich. Damit reagieren Sie auch auf aktuelle Ereignisse (z. B. Katastrophenhilfe, lokale Notstände).

Sie können Termine von **landeskirchlichen** Kollektenzwecken austauschen (Einzelheiten Seite 13).

Sie können bei **Amtshandlungen** (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) und bei Andachten in der Adventszeit die Kollektenzwecke frei bestimmen.

Sie können für Projekte Ihrer Gemeinde **Anträge** auf Förderung aus thematischen Kollektenmitteln stellen (z.B. Jugendarbeit, Altenhilfe).

Sie können sich dafür einsetzen, dass Zwecke, die Ihnen wichtig sind, anschaulich und engagiert im Gottesdienst vorgetragen werden. Das erhöht das Ergebnis!

# Überblick

| Nr. | Datum | Sonn- und Feiertage | Zweckbestimmung | Seite |
|---|---|---|---|---|
| 1. | 03.12.2017 | 1. Sonntag im Advent | Evangelische Frauenhilfe im Rheinland | 35 |
| 2. | 10.12.2017 | 2. Sonntag im Advent | Evangelisches Bibelwerk im Rheinland | 36 |
| 3. | 17.12.2017 | 3. Sonntag im Advent | Binnenschiffermission (70 %)<br>Seemannsmission (30 %) | 37 |
| 4. | 24.12.2017 | Heiligabend | Brot für die Welt | 38 |
| 5. | 25.12.2017 | 1. Weihnachtstag | Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (1) | |
| 6. | 26.12.2017 | 2. Weihnachtstag | Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen (1) | 39 |
| 7. | 31.12.2017 | Altjahrsabend | • Vereinte Evangelische Mission (80 %)<br>• Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft (20 %) | 40<br>40 |
| 8. | 01.01.2018 | Neujahr | Wahlkollekte (1) | |
| 9. | 06.01.2018 | Epiphanias (Heilige Drei Könige) | Wahlkollekte (1) (wie 01.01.2018) | |
| 10. | 07.01.2018 | 1. Sonntag nach Epiphanias | Diakonische Einrichtungen:<br>• Königsberger Diakonissen-Mutterhaus, Wetzlar<br>• Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach.<br>• Theodor-Fliedner-Stiftung, Mülheim a.d.R.<br>• Diakonie Michaelshoven, Köln<br>• Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf | 41<br>42<br>42<br>43<br>43 |
| 11. | 14.01.2018 | 2. Sonntag n. Epiphanias | • Fortbildungs- und Begegnungsarbeit im Foyer le Pont, Paris (50 %)<br>• Bildungsarbeit in Palästina Talitha Kumi (50 %) | 44<br>44 |
| 12. | 21.01.2018 | Letzter So. nach Epiphanias | Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland | 45 |
| 13. | 28.01.2018 | Septuagesimae | Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit | 46 |
| 14. | 04.02.2018 | Sexagesimae | Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (2) | |
| 15. | 11.02.2018 | Estomihi | Hilfe für Familien<br>• Evangelische Mutter-Kind-Klinik Spiekeroog I Dünenklinik (20 %)<br>• Haus Waldquelle – Ev. Mutter-Kind-Klinik für Vorsorge und Rehabilitation (20 %)<br>• Landwirtschaftl. Familienberatung (30%)<br>• Evangelischer Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe e.V. (30 %) | <br>47<br>47<br>48<br>48 |
| 16. | 18.02.2018 | Invocavit | Wahlkollekte (2) | |
| 17. | 25.02.2018 | Reminiscere | Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck (1) | |
| 18. | 04.03.2018 | Okuli („Leuenberg-Sonntag“) | Gustav-Adolf-Werk | 50 |
| 19. | 11.03.2018 | Laetare | • Kirchliche Schulen (70 %)<br>• Studierendengemeinden (30 %) | 51<br>51 |
| 20. | 18.03.2018 | Judika | Wahlkollekte (3) | |
| 21. | 25.03.2018 | Palmarum | • Menschen mit Behinderungen (50 %)<br>• Bahnhofsmission (50 %) | 52<br>52 |
| 22. | 29.03.2018 | Gründonnerstag | Wahlkollekte (4) | |
| 23. | 30.03.2018 | Karfreitag | • Hilfe für Gefährdete (60 %)<br>• Arbeit in Justizvollzugsanstalten (20 %)<br>• Blaues Kreuz (20 %) | 53<br>53<br>53 |
| 24. | 31.03.2018 | Gottesdienst in der Osternacht | Brot für die Welt | 54 |
| 25. | 01.04.2018 | Ostersonntag | Brot für die Welt | 55 |
| 26. | 02.04.2018 | Ostermontag | Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (3) | |
| 27. | 08.04.2018 | Quasimodogeniti | • Evangelisches Zentrum für Quartiersentwicklung (50%)<br>• Zentrum für Männerarbeit in der Evangelischen Kirche im Rheinland (50%) | 56<br>56 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 28. | 15.04.2018 | Misericordias Domini | Aktion Hoffnung für Osteuropa | 57 |
| 29. | 22.04.2018 | Jubilate | Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit | 58 |
| 30. | 29.04.2018 | Kantate | Förderung der Kirchenmusik | 59 |
| 31. | 06.05.2018 | Rogate | Integrations- und Flüchtlingsarbeit | 60 |
| 32. | 10.05.2018 | Christi Himmelfahrt | Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (4) | |
| 33. | 13.05.2018 | Exaudi | Innovative Projekte zur Mitglieder-gewinnung, Mitgliederbindung und zum Gemeindeaufbau | 61 |
| 34. | 20.05.2018 | Pfingst-sonntag | Diakonische Jugendhilfe | 62 |
| 35. | 21.05.2018 | Pfingst-montag | Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (5) | |
| 36. | 27.05.2018 | Trinitatis | Wahlkollekte (5) | |
| 37. | 03.06.2018 | 1. Sonntag nach Trinitatis | Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit | 63 |
| 38. | 10.06.2018 | 2. Sonntag nach Trinitatis | Wahlkollekte (6) | |
| 39. | 17.06.2018 | 3. Sonntag nach Trinitatis | Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen (2) | 64 |
| 40. | 24.06.2018 | 4. Sonntag nach Trinitatis | Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden diakonischen Zweck (2) | |
| 41. | 01.07.2018 | 5. Sonntag nach Trinitatis | Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (6) | |
| 42. | 08.07.2018 | 6. Sonntag nach Trinitatis | Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland | 65 |
| 43. | 15.07.2018 | 7. Sonntag nach Trinitatis | Wahlkollekte (7) | |
| 44. | 22.07.2018 | 8. Sonntag nach Trinitatis | Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (7) | |
| 45. | 29.07.2018 | 9. Sonntag nach Trinitatis | Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland | 66 |
| 46. | 05.08.2018 | 10. Sonntag nach Trinitatis („Israel-Sonntag“) | Gemeinsame Verantwortung von Christen und Juden | 67 |
| 47. | 12.08.2018 | 11. Sonntag nach Trinitatis | Wahlkollekte (8) | |
| 48. | 19.08.2018 | 12. Sonntag nach Trinitatis | Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (8) | |
| 49. | 26.08.2018 | 13. Sonntag nach Trinitatis (Diakonie-sonntag) | Diakonische Einrichtungen:<br>• Neukirchener Erziehungsverein<br>• kreuznacher diakonie<br>• Evangelische Stiftung Tannenhof<br>• Kaiserswerther Diakonie<br>• Bergische Diakonie Aprath | <br>68<br>69<br>69<br>70<br>70 |
| 50. | 02.09.2018 | 14. Sonntag nach Trinitatis („Mirjam-Sonn-tag“) | Hilfe für Frauen in Not | 71 |
| 51. | 09.09.2018 | 15. Sonntag nach Trinitatis | Wahlkollekte (9) | |
| 52. | 16.09.2018 | 16. Sonntag nach Trinitatis | Vereinte Evangelische Mission | 72 |
| 53. | 23.09.2018 | 17. Sonntag nach Trinitatis | Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (9) | |
| 54. | 30.09.2018 | 18. Sonntag nach Trinitatis | Wahlkollekte (10) | |
| 55. | 07.10.2018 | 19. Sonntag nach Trinitatis (Erntedankfest) | Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe | 73 |
| 56. | 14.10.2018 | 20. Sonntag nach Trinitatis | • UmF mobil“ Beratung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (DW Saar) (50%)<br>• Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf (50%) | 74<br>74 |
| 57. | 21.10.2018 | 21. Sonntag nach Trinitatis | Wahlkollekte (11) | |
| 58. | 28.10.2018 | 22. Sonntag nach Trinitatis | Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck (3) | |
| 59. | 31.10.2018 | Reforma-tionstag | Gustav-Adolf-Werk | 75 |
| 60. | 04.11.2018 | 23. Sonntag nach Trinitatis | Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen (3) | 76 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 61. | 11.11.2018 | Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres | Wahlkollekte (12) | |
| 62. | 18.11.2018 | Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres | Aktion Sühnezeichen | 77 |
| 63. | 21.11.2018 | Buß- und Bettag | Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (10) | |
| 64. | 25.11.2018 | Letzter Sonntag des Kirchenjahres | Altenhilfe | 78 |



Die Presbyterien wählen aus den vier Themenfeldern der von der Kirchenleitung festgelegten Wahlkollekten **zwölf Wahlkollekten** aus, von denen sie meinen, dass sie in besonderer Weise die Zuneigung und Ansprechbarkeit der Gemeinde treffen. Jedes der Projekte darf dabei nur einmal mit einer Kollekte bedacht werden; es darf nicht zweimal für dasselbe Projekt gesammelt werden.
**Neu:** Mit diesem Kirchenjahr wird außerdem die Möglichkeit eingeführt, dass die Presbyterien in den vier Themenfeldern jeweils ein Projekt auf Platz Eins setzen, das nicht in der landeskirchlichen Auswahlliste enthalten ist, für das sich die Kirchengemeinde aber einsetzen möchte. Die Auswahl erfolgt durch Presbyteriumsbeschluss. Diese vier Projekte würden jeweils einen der zwölf Wahlkollektentermine belegen.

An jedem Wahlsonntag soll in der Einzelgemeinde nur ein Zweck abgekündigt werden. An **fünf Sonntagen** soll für Zwecke der ökumenischen Diakonie, an **zwei Sonntagen** für Hilfen zur entwicklungsfördernden Selbsthilfe, an **drei Sonntagen** für die Weltmission, an **zwei Sonntagen** für die Bibelverbreitung in Deutschland und der Welt gesammelt werden.

Beschließt das Presbyterium, an den vier möglichen Wahlsonntagen für ein eigenes Projekt, das nicht in der Auswahlliste enthalten ist, zu kollektieren, so führt die Kirchengemeinde diese Kollekten direkt an den Empfänger ab.
Die Erträge der Wahlkollekten sind zusammen mit den landeskirchlichen Kollekten des jeweiligen Monats an die Kollektenstelle des Kirchenkreises abzuführen. Wir bitten, hierbei darauf zu achten, dass die Wahlkollekten nicht nur unter der Bezeichnung des betreffenden Sonntages, sondern mit der **genauen Zweckangabe** überwiesen werden.

Bei folgenden Zwecken ist durch Presbyteriumsbeschluss eines der Projekte auszuwählen: Diakonische Einrichtungen (1. Sonntag n. Epiphanias und 13. Sonntag n. Trinitatis).

An **zehn Sonn- und Festtagen** können die Presbyterien sowie an drei Sonntagen die Kreissynoden den Kollektenzweck selbstständig auswählen. **Erstmalig** werden in diesem Kirchenjahr die Kollektenzwecke für den ersten Weihnachtstag, den Ostermontag sowie den Pfingstmontag von den Presbyterien festgelegt, damit auch an hohen Festtagen eine Wahlmöglichkeit für Presbyterien besteht.

Die Kirchenleitung hat die Steuerungsmöglichkeiten für die Presbyterien mit der Einführung eines Pilotprojektes erhöht. Für die folgenden drei Kirchenjahre ist für den **Tausch einer landeskirchlichen Kollekte** der Genehmigungsvorbehalt in eine Anzeigepflicht bei der Superintendentur umgewandelt worden.

Die Erträge der **Kollekten** in der **Passionszeit** für Andachten erhält die Vereinte Evangelische Mission.

Die Kollektenzwecke für die Andachten in der Adventszeit können frei von den Presbyterien ausgewählt werden.

## Folgende Kollekten beschließen Sie bitte bereits in der Dezembersitzung des Presbyteriums:

| Datum | Kollekte | Datum | Kollekte |
|---|---|---|---|
| 01.01.2018 | Wahlkollekte 1 | 15.07.2018 | Wahlkollekte 7 |
| 06.01.2018 | Wahlkollekte 1 | 12.08.2018 | Wahlkollekte 8 |
| 18.02.2018 | Wahlkollekte 2 | 09.09.2018 | Wahlkollekte 9 |
| 18.03.2018 | Wahlkollekte 3 | 30.09.2018 | Wahlkollekte 10 |
| 29.03.2018 | Wahlkollekte 4 | 21.10.2018 | Wahlkollekte 11 |
| 27.05.2018 | Wahlkollekte 5 | 11.11.2018 | Wahlkollekte 12 |
| 10.06.2018 | Wahlkollekte 6 | | |

**1. Für die Ökumenische Diakonie – Kirchen helfen Kirchen** (5 Sonntage)


1.1 Griechenland
**Flüchtlingsarbeit der Griechisch-Evangelischen Kirche und der Ökumenischen Werkstatt Naomi ..... 82**

1.2 Ungarn
**Flüchtlingsarbeit der Reformierten Kirche in Ungarn ..... 82**

1.3 Marokko
**Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche in Marokko (EEAM) ..... 83**

1.4 Frankreich
**Cimade – Hilfe für Migranten und Asylsuchende ..... 83**

1.5 Naher und Mittlerer Osten
**Bedrängte Kirchen unterstützen ..... 84**

1.6 Kosovo
**Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen Hühnerfarm und Werkstatt für Behinderte der Diakonie Kosova ..... 84**

1.7 Weltweit
**Ökumenischer Rat der Kirchen „Kirchen im Einsatz gegen Rassismus“ ..... 85**

1.8 Russland
**Heilpädagogisches Zentrum Pskow ..... 85**

1.9 Syrien
**Ökumenische Kinder- und Jugendarbeit in Syrien (Gustav Adolf-Werk) ..... 86**

1.10 Jordanien
**„Geschützte Räume und psychosoziale Betreuung für syrische Flüchtlingskinder und Frauen in Jordanien“ (Die Johanniter) ..... 86**

1.11 Pakistan
**Hilfe für Minenkinder (Kindernothilfe) ..... 87**

1.12 Nicaragua
**Sichere Lebengrundlagen für Frauen und Jugendliche (EIRENE) ..... 87**

1.13 Osteuropa
**Unterstützung von Opfern von Arbeitsausbeutung und Menschenhandel ..... 88**

1.14 Rumänien
**Hospiz in Sibiu/Hermannstadt ..... 88**

1.15 Syrien/Irak
**Jugendliche übernehmen Verantwortung in den Gemeinden ..... 89**

1.16 Argentinien/Brasilien/Paraguay/Uruguay
**Seelsorge für Menschen im „Sojagürtel“: ..... 89**


| | Auswahl (5 So.) | Kommentar |
|---|---|---|
| **1. So.** | **Liste oder eigenes Projekt** | |
| **2. So.** | **Liste** | |
| **3. So.** | **Liste** | |
| **4. So.** | **Liste** | |
| **5. So.** | **Liste** | |

## 2. **Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe** (2 Sonntage)


2.1 Kenia
**Wasser für alle** ..... **90**

2.2 Indien
**Kampf gegen Kindersklaverei** ..... **90**

2.3 Ecuador
**Bewahrung der Schöpfung** ..... **91**

2.4 Uganda
**Frauen stärken und befähigen** ..... **91**


| | **Auswahl (2 So.)** | **Kommentar** |
|---|---|---|
| **1. So.** | **Liste oder eigenes Projekt** | |
| **2. So.** | **Liste** | |



## 3. **Für die Weltmission** (3 Sonntage)


3.1 Afrika und Asien
**Kinder brauchen Schulbildung** ..... **92**

3.2 Afrika und Asien
**Zukunftsperspektiven für Jugendliche mit Behinderungen** ..... **92**

3.3 Afrika und Asien
**HIV und Aids besiegen** ..... **93**

3.4 Afrika und Asien
**Kinder schützen und fördern** ..... **93**

3.5 Afrika und Asien
**Elternlose Kleinkinder versorgen** ..... **94**

3.6 Afrika und Asien
**Starthilfe statt Almosen** ..... **94**


| | **Auswahl (3 So.)** | **Kommentar** |
|---|---|---|
| **1. So.** | **Liste oder eigenes Projekt** | |
| **2. So.** | **Liste** | |
| **3. So.** | **Liste** | |

## 4. **Bibelverbreitung in der Welt** (2 Sonntage)


4.1 China
**Kinder zwischen Schmerz und Sehnsucht ..... 95**

4.2 Äthiopien
**Junge Menschen stärken mit Gottes Wort ..... 95**

4.3 Namibia
**Bibelübersetzung für das südliche Afrika ..... 96**

4.4 Peru
**Brot des Lebens – „Children at risk“ ..... 96**


| | **Auswahl (2 So.)** | **Kommentar** |
|---|---|---|
| **1. So.** | **Liste oder eigenes Projekt** | |
| **2. So.** | **Liste** | |



## Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2017/2018

Abstimmung: _____

**1. Für die Ökumenische Diakonie – Kirchen helfen Kirchen** (5 Sonntage)

| **Datum** | **Nr.** | **Verwendungszweck** |
|---|---|---|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

**2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe** (2 Sonntage)

| **Datum** | **Nr.** | **Verwendungszweck** |
|---|---|---|
| | | |
| | | |

**3. Für die Weltmission** (3 Sonntage)

| **Datum** | **Nr.** | **Verwendungszweck** |
|---|---|---|
| | | |
| | | |
| | | |

**4. Bibelverbreitung in der Welt** (2 Sonntage)

| **Datum** | **Nr.** | **Verwendungszweck** |
|---|---|---|
| | | |
| | | |

**Beschluss**

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2017/2018

Abstimmung: _____

**5. Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck**

| Datum | Nr. | Auswahl / Zuständig für den Abkündigungstext |
|---|---|---|
| **25.12.2017**<br>**1. Weihnachtstag** | **5** | |
| **04.02.2018**<br>**Sexagesimae** | **14** | |
| **02.04.2018**<br>**Ostermontag** | **26** | |
| **10.05.2018**<br>**Christi Himmel-fahrt** | **32** | |
| **21.05.2018**<br>**Pfingstmontag** | **35** | |
| **01.07.2018**<br>**5. Sonntag nach Trinitatis** | **41** | |
| **22.07.2018**<br>**8. Sonntag nach Trinitatis** | **44** | |
| **19.08.2018**<br>**12. Sonntag nach Trinitatis** | **48** | |
| **23.09.2018**<br>**17. Sonntag nach Trinitatis** | **53** | |
| **21.11.2018**<br>**Buß- und Bettag** | **63** | |



**Beschluss**

**6. Diakonische Einrichtungen:**

**Bitte wählen Sie im Presbyterium einen der folgenden Kollektenzwecke aus:**

6.1 Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar
6.2 Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach
6.3 Theodor-Fliedner-Stiftung, Mülheim a.d. Ruhr
6.4 Diakonie Michaelshoven, Köln
6.5 Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf

| Datum | Nr. | Auswahl |
|---|---|---|
| **07.01.2018**<br>1. Sonntag nach Epiphanias | **10** | |

**7. Diakonische Einrichtungen:**

**Bitte wählen Sie im Presbyterium eine der nachfolgenden Einrichtungen aus, von der Sie annehmen, dass die Mitglieder Ihrer Kirchengemeinde dazu eine besondere Bindung haben:**

7.1 Neukirchener Erziehungsverein
7.2 kreuznacher diakonie
7.3 Evangelische Stiftung Tannenhof
7.4 Kaiserswerther Diakonie
7.5 Bergische Diakonie Aprath

| Datum | Nr. | Auswahl |
|---|---|---|
| **26.08.2018**<br>13. Sonntag nach Trinitatis (Diakonie-sonntag) | **49** | |

## Hinweise zu den Kollekten

Die gottesdienstliche Kollekte ist die dankbare Antwort der Gemeinde auf den Dienst, den Gott im Gottesdienst an den Menschen leistet. Sie ist Ausdruck tätiger Liebe und solidarischer Unterstützung. Dabei ist der Brauch der Kollekte so alt wie die Kirche selbst. Schon der Apostel Paulus rief die Gemeinde in Korinth auf, die bedürftige Gemeinde in Jerusalem zu unterstützen. Seither ist die Kollekte eine Weise, der Armut zu begegnen, geistliche, diakonische und soziale Projekte zu unterstützen.
In der Evangelischen Kirche im Rheinland werden die Kollekten während des Gottesdienstes in der Klingelbeutelsammlung und am Ende des Gottesdienstes in der Ausgangskollekte nach klaren Grundsätzen abgehalten.

### 1. Tipps und Empfehlungen für gelingende Kollektenempfehlungen

Die Kollekte ist eine gottesdienstliche Handlung. Ihr gebührt die gleiche Achtung wie den anderen Gottesdienstelementen. Zu ihr gehören eine warmherzige Empfehlung genauso wie die Bitte um Gottes Segen für die Gebenden, die Gaben und die Empfänger, die der Gabe meist dringend bedürfen.

#### 1.1 Überblick gewinnen

Die Kollektenzwecke stehen schon vor Beginn eines neuen Kirchenjahres für das gesamte Jahr fest. Die Kollektenempfehlungen weisen schon früh auf die ausgewählten Projekte hin. So ist es möglich, für bestimmte Projekte Fürsprecher aus der Gemeinde zu finden, die mit dem Kollektenzweck oder dem Empfänger besonders vertraut sind (z.B. Frauenhilfe zum ersten Advent, Kirchenmusik zu Kantate, Diakonisches Werk zu Erntedankfest, Altenhilfe zum Ewigkeitssonntag usw.)

#### 1.2 Für eine gelingende Kollektenempfehlung gilt:

- kurze und eindeutige Sätze ohne Fremdwörter
- Verben machen das Gesagte anschaulich und verbindlich
- **die Sätze folgen der Logik:**
  - wir danken für das Opfer vom letzten Sonntag,
  - wir nennen den Opferzweck, veranschaulichen die Notwendigkeit,
  - wir stellen den Nutzen bei der Verwirklichung dar,
  - wir laden zur Besichtigung ein oder zeigen auf, wo es weitere Infos gibt,
  - wir bitten um das Opfer und danken herzlich im Voraus,
  - wir bitten um den Segen für Gebende, Gaben und Empfänger.

### 2. Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen für die Kollekten sind in der Kirchenordnung, dem Lebensordnungsgesetz und der Verordnung über das Kirchliche Finanzwesen niedergelegt.

#### 2.1 In der Kirchenordnung heißt es in Artikel 71, Satz 2:

Sie (die Gemeinde) hört auf Gottes Wort, feiert die Sakramente und antwortet mit Gebet, Lobgesang und Dankopfer.



#### 2.2 Das Lebensordnungsgesetz führt in § 6 aus:

(1) In den Gemeindegottesdiensten ist an den Sonntagen und kirchlichen Feiertagen neben dem Opfer für die Diakonie (Klingelbeutel) die von der Landessynode ausgeschriebene Ausgangskollekte einzusammeln.

(2) Durch den Kollektenplan wird festgelegt, welchen Zwecken die Kollekte dienen kann oder wer darüber entscheidet.
Über die Kollekten, deren Zweckbestimmung der Gemeinde freigestellt ist, und über den Klingelbeutel entscheidet im Vorhinein das Presbyterium.

(3) Die Kollekten sind unter Angabe der Zweckbestimmung und des Ergebnisses abzukündigen.

(4) Das Presbyterium hat dafür zu sorgen, dass die Kollekte eingesammelt sowie ordnungsgemäß verwaltet und ungeschmälert abgeliefert wird.

#### 2.3 Die Verordnung über das Kirchliche Finanzwesen regelt:

**§ 55 Kollekten**

(1) Zu jedem Gottesdienst und jeder gottesdienstlichen Versammlung gehört das kirchliche Opfer (Kollekte).

(2) Die Kollekte an Sonn- und Feiertagen ist nach dem Kollektenplan der Landeskirche und der Kollektenausschreibung der Kreissynode abzukündigen und einzusammeln. Bei einer Abweichung vom Kollektenplan, die das Presbyterium nur aus besonderen Gründen für den Einzelfall beschließen kann, ist die planmäßige Kollekte am nächsten Sonntag, an dem eine Kollekte für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck vorgesehen ist, einzusammeln. Ein solcher Beschluss bedarf der Genehmigung der Superintendentin oder des Superintendenten. An den Hauptfesttagen ist eine Abweichung nicht zulässig.

(3) Über Kollekten an den Sonn- und Feiertagen, für die nach dem Kollektenplan der Landeskirche keine Zweckbestimmung vorgesehen ist sowie über die Zweckbestimmung der Kollekten in sonstigen Gottesdiensten, Bibelstunden und bei Amtshandlungen beschließt das Presbyterium.

(4) Neben der Kollekte ist in jedem Gottesdienst durch Klingelbeutel oder Opferstock für diakonische Zwecke gesondert zu sammeln.

(5) Die Kollekten sind sofort nach dem Gottesdienst von zwei Mitgliedern oder Beauftragten des Presbyteriums zu zählen. Das Ergebnis ist in das Kollektenbuch einzutragen und von den Zählerinnen und Zählern zu bescheinigen. Die Kollekten sind unverzüglich der Kassenverwaltung zuzuführen und von dieser un-

gekürzt an die berechtigte Stelle weiterzuleiten.

(6) Die ausgeschriebenen Kollekten sind für jeden Kalendermonat gesammelt und unter Angabe der Zweckbestimmung an den Kirchenkreis bis zum 10. des folgenden Monats abzuführen.

Der Kirchenkreis leitet den Gesamtertrag bis zum 25. des Monats an die Landeskirche weiter.

## 3. Sammlung und Weiterleitung der Kollekten

3.1 Die Kollekte wird in allen Gemeindegottesdiensten (Früh-, Haupt- und Spätgottesdiensten an Sonn- und Festtagen aller Kirche gesammelt. Die im Kollektenplan ausgeschriebene Kollekte (landeskirchliche Kollekte) wird in der Regel am Kirchenausgang eingesammelt.

3.2 Sie wird in voller Höhe dem Kollektenplan entsprechend abgeführt.

3.3 Neben der im Kollektenplan ausgeschriebenen Kollekte wird auch für andere diakonische Zwecke gesammelt. Abkündigung und Sammlung werden streng getrennt voneinander durchgeführt. Die Diakoniekollekte ist ausschließlich zweckgebunden für diakonische Zwecke vorgesehen. Der Verwendungszweck ist aber nicht auf die Kirchengemeinde beschränkt. Auch diakonische Projekte z.B. in Partnergemeinden können gefördert werden.

3.4 „Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck“ kann sowohl an den dafür im Kollektenplan vorgesehenen Sonn- oder Feiertagen, als auch in Wochengottesdiensten, bei Amtshandlungen, aber auch Bibelstunden oder anderen Gemeindeveranstaltungen gesammelt werden. Das Presbyterium beschließt die Verwendung dieser Kollekten vorher. (s.o. § 55 Abs. 3 KF-VO)

3.5 Die landes- und kreiskirchlichen Kollekten werden bis spätestens zum 10. des folgenden Monats an die Kollektenstelle des Kirchenkreises abgeführt.

3.6 Jedes Presbyterium führt an allen Predigtstätten das von der Landeskirche herausgegebene Kollekten- und Opferbuch (kostenlos im Landeskirchenamt erhältlich). Es gilt das Vier-Augen-Prinzip, jede Kollekte wird von mindestens zwei Personen gezählt. Der Eintrag in das Kollektenbuch wird mit zwei Unterschriften bestätigt.

3.7 Zur Information und Anregung für die Abkündigung der Kollekten dient das Kollektenempfehlungsheft, in dem die Empfehlungen für die landeskirchlichen Kollekten des laufenden Kirchenjahres enthalten sind (ebenfalls kostenlos im Landeskirchenamt erhältlich).

3.8 Der Ertrag der Kollekte des Vorsonntags soll in der Abkündigung bekannt geben werden.

## 4. Die Verwaltung der Kollekten

4.1 Die Kirchenkreise erhalten im Dezember die Kollektenmeldungen für das gesamte Kollektenjahr und leiten diese an die zuständige kreiskirchliche Stelle weiter.

4.2 Alle Spenden, Diakoniekollekten und die Erträge der Kollekten für einen vom Presbyterium oder einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck werden von der Gemeinde bzw. dem Kirchenkreis direkt zum endgültigen Empfänger geleitet.

4.3 Die Kollektenmeldung wird spätestens bis zum 25. des auf die Kollekte folgenden Monats an die Landeskirche weitergegeben. Sie muss dem überwiesenen Betrag entsprechen.

## 5. Abzugsfähige Zuwendungsbescheinigungen

Alle Kollekten in der Evangelischen Kirche im Rheinland dienen kirchlichen Zwecken und ihnen zugefügte Gaben können bei der Einkommensteuererklärung steuermindernd berücksichtigt werden, wenn sie einem Einkommensteuerpflichtigen zugeordnet und nachgewiesen werden können. Die Zuordnung kann auf folgende Weisen geschehen:

### 5.1 Kollektenumschläge

Kollektenumschläge ermöglichen die Individualisierung von Kollektenzahlungen. Damit erhalten Spenderinnen und Spender die Möglichkeit, Zuwendungsbestätigungen für die Kollekten zu erhalten und die Zahlungen von der Steuer abzusetzen. Kollektenumschläge sind in jedem Gottesdienst und für alle Kollektenzwecke nutzbar. Der Inhalt des Kollektenumschlags wird gezählt (Vier-Augen-Prinzip), die Summe auf der Rückseite erfasst und mit zwei Unterschriften bestätigt. Das Geld wird unmittelbar der übrigen Sammlung beigefügt und dort mitgezählt. Der Betrag wird in die Spendenliste eingetragen. Die Zuwendungsbestätigung wird je nach Wunsch (der auf der Vorderseite angekreuzt ist) unmittelbar nach der Spende oder am Ende des Jahres gesammelt versandt. Wenn die Spenderin oder der Spender einen anderen Zweck einträgt, wird diese Spende im Kollektenbuch unter 1.7 Spenden für die Gemeinde und für außergemeindliche Zwecke erfasst und entsprechend abgeführt.

**Sie möchten Kollektenumschläge einführen? Sie können sie kostenfrei im Landeskirchenamt bestellen – Ebenfalls kostenfrei bieten wir Ihnen an, eine individuelle Druckvorlage mit Ihrem Gemeindelogo zu erstellen.**

### 5.2 Online-Kollekte

In der Evangelischen Kirche im Rheinland werden die landeskirchlichen Kollektenzwecke auch im Rahmen des Gottesdienstportals unter
**www.ekir.de/klingelbeutel**

veröffentlicht. Dabei wird die Möglichkeit gegeben, für diese Zwecke auch eine Online-Spende zu tätigen. Spendende erhalten darüber unmittelbar eine Zuwendungsbestätigung, die einkommensteuermindernd eingesetzt werden kann.

## Sie möchten die Online-Kollekte im Gemeindebrief oder auf Ihrer Internetseite bewerben?

Diese Anzeige können Sie unter **https://intern.ekir.de/content/vorlagen-kollekte** in verschiedenen Formaten herunterladen, und für Ihre Internetseite verwenden. Wollen Sie die Einladung zur Online-Kollekte als Karte auslegen, senden wir Ihnen gerne bis zu 100 Exemplare kostenfrei zu.

**Bestellung bei:** Susanne Berghaus, Tel. 0211/4562-273, susanne.berghaus@ekir.de

## Gottesdienst verpasst? Sie können trotzdem spenden – mit dem Internet-Klingelbeutel auf www.ekir.de/klingelbeutel

Hier finden Sie auch weitere Informationen zu den Projekten, die mit Kollekten unterstützt werden. Auch bei der Online-Kollekte erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung, die einkommensteuermindernd eingesetzt werden kann.

# Was mit Kollektenmitteln geschieht – Beispiele guter Kollektenpraxis

Zuweilen braucht es überzeugende Argumente, warum die Evangelische Kirche über die Kirchensteuern hinaus auch in Gottesdiensten noch "Gelder eintreibt". Auf den folgenden Seiten wird deutlich: Projekte wie die nachfolgend beschriebenen wären ohne freiwillige Gelder gar nicht möglich. Und – Menschen beteiligen sich gerne an Aktionen und Projekten, wenn sie die Visionen teilen können, die Mitarbeitende begeistern und aus denen Maßnahmen leben. Mit dieser Ausgabe dokumentieren wir wieder gute Praxisbeispiele von Projekten, die mit landeskirchlichen Mitteln gefördert worden sind.

## 1. „4 Likes für ein Halleluja“ – Woran merkt man eigentlich, dass jemand Christ ist?

**Ein Kurzfilm für den Unterricht an allgemeinbildenden Schulen**

Der Evangelische Kirchenkreis Wuppertal hat sich 2015 um einen Zuschuss aus den Mitteln der Kollekte für Innovative Projekte zur Leitvorstellung „Missionarisch Volkskirche sein“ beworben.

Unter der Überschrift „Woran merkt man eigentlich, dass jemand Christ ist?“ hatte sich ein Team aus Lehrern und Lehrerinnen, einem Filmregisseur und der Schulreferentin des Evangelischen Kirchenkreises Wuppertal vorgenommen, einen Kurzfilm für den Unterricht an allgemeinbildenden Schulen zu produzieren. Ziel war es, christlich sozialisierte Kinder und Jugendliche, die sich nicht als besonders religiös empfinden, dazu anzuregen, über ihre Wurzeln und ihre Identität nachzudenken.

Dahinter steht die Überzeugung: Nur wer eine eigene Identität entwickelt, kann pluralitätsfähig werden. Diese Fähigkeit ist gerade jetzt für das Zusammenwachsen einer Gesellschaft, die vor der Herausforderung steht, viele Menschen unterschiedlichster Herkunft und Religion zu integrieren, unverzichtbar.

*Foto: inMscher 2016*

Am Beispiel einer Schülerin werden in kleinen Spielszenen aus dem Alltag christliche Merkmale gezeigt, die oft gar nicht mehr als solche wahrgenommen werden. Hilfsbereitschaft, Rück-

sichtnahme, Dankbarkeit, christliche Feste und Traditionen, aber auch der Umgang mit Trauer und Verstorbenen sind Themen, die der Film aus der Sicht einer evangelischen Schülerin beleuchtet.

**Lisas Gebet (M2)**
Welche Themen bespricht Lisa mit Gott?

Bei der Umsetzung des Projektes hat der Kirchenkreis Wuppertal auf professionelle Unterstützung zurückgegriffen. Honorare des Regisseurs, des Filmmusikers sowie des Fotografen wurden deshalb frühzeitig bei der Planung einkalkuliert.

Inzwischen sind die Dreharbeiten längst abgeschlossen, der Film mit einer Laufzeit von ca. 15 Minuten ist bei Matthias-Film erschienen und steht im Online-Portal unter **https://www.medienzentralen.de** zum Download für den Schulunterricht zur Verfügung.

Der Evangelische Kirchenkreis Wuppertal und alle Mitwirkenden sind stolz auf diesen Erfolg und hoffen, dass der Film ganz viele Menschen in Kirchengemeinden und Schulen – insbesondere die jungen Menschen – dazu inspiriert, in ihrem Alltag christliche Merkmalen zu entdecken und sie festzuhalten. Eine Fortsetzung ist nicht ausgeschlossen.



## 2. Hilfen in der Fremde – Der Neukirchener Erziehungsverein unterstützt unbegleitete minderjährige Geflüchtete bei ihrer Integration in Deutschland

vivimus ex uno
Neukirchener Erziehungsverein

Der Neukirchener Erziehungsverein betreut in Köln und in Neukirchen-Vluyn unbegleitete männliche, minderjährige Geflüchtete. Sie kommen überwiegend aus Krisenregionen wie Syrien, Afghanistan, Eritrea oder Somalia und leiden nach zum Teil monatelanger Flucht unter Traumatisierungen und Ängsten.

Trotz ihrer unterschiedlichen Herkunftsländer teilen sie die Bürde einer sehr frühen Verantwortung für ihr eigenes Leben – oft aber auch für ihre Familien, die noch in der Heimat leben und deren Hoffnungen auf ihnen ruhen.

Die Jungen bzw. jungen Männer brauchen Stabilisierung und Entlastung, damit sie in Deutschland Fuß fassen können.

Als Basisleistung hat der Neukirchener Erziehungsverein in mehreren Fällen die Anwaltskosten für Rechtsberatungen in den schwebenden Asylverfahren übernommen. Gleichzeitig konnten die Jugendlichen an Sprachkursen und schulischen Fördermaßnahmen teilnehmen und sich so für Ausbildungsgänge und Weiterbildungen qualifizieren. Aus den Kollektenmitteln wurden beispielsweise auch die Kosten für den Erwerb des Führerscheins finanziert – das war die Voraussetzung dafür, dass einige Jugendliche einen Ausbildungsplatz im Kfz-Bereich bekommen haben.

Parallel zum Erwerb fachlicher und sprachlicher Kompetenzen hat der Neukirchener Erziehungsverein durch psychologische und pädagogische Arbeit und Begleitung den Jugendlichen ermöglicht, die erforderlichen Kompetenzen aufzubauen, um sich hier zurechtfinden und in ihr soziales Umfeld zu integrieren.

Auf Basis einer wertschätzenden und partnerschaftlichen Zusammenarbeit können die Jugendlichen erste Schritte in Richtung Selbständigkeit machen. Sie werden an Themen wie Haushaltsführung, Gesundheitsfürsorge oder den Umgang mit Finanzen herangeführt. Über die Mitgliedschaft in einem Sportverein bekommen sie die Möglichkeit, direkt und unkompliziert mit Gleichaltrigen in Kontakt zu kommen. Das Erlebnis, Teil eines Teams zu sein, hilft ihnen dabei, sich ihrer Kompetenzen bewusst zu werden und Stärke und Zuversicht zu entwickeln. Auch gemeinsame Ferienfreizeiten stärken den Zusammenhalt und vermitteln neue Perspektiven.

Um den Integrationsprozess weiter zu fördern und die Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Herkünfte und Lebensgeschichten der Geflüchteten zu verdeutlichen, ermöglicht der Neukirchener Erziehungsverein mit den Kollektenmitteln eine Fahrt zum Auswandererhaus in Bremerhaven. Hier wird das Thema „Flucht“ sehr anschaulich und unter den verschiedensten Gesichtspunkten beleuchtet. Die Reflexion der eigenen Geschichte vor dem Hintergrund der historischen Flüchtlingsströme ist für die jungen Menschen ein weiterer, wichtiger Schritt auf dem Weg, ihren Platz in unserer Gesellschaft zu finden.

## 3. „Menschen mit Behinderungen treffen auf junge Erwachsene aus aller Welt“ – Die Evangelische Stiftung Hephata bietet in einem dreiwöchigen internationalen Workcamp Raum für intensive Begegnungen

*Zwölf junge Menschen aus aller Welt und Menschen mit Handicap verbringen ihren Urlaub gemeinsam im Hephata-Workcamp.*

Die Evangelische Stiftung Hephata hat zusammen mit den Internationalen Jugengemeinschaftsdiensten vom 3. – 24. September 2016 in Kalkar ein internationales Workcamp organisiert. Zwölf junge Menschen aus aller Welt waren eingeladen, hier gemeinsam mit Menschen mit Handicap, die in Hephata-Wohngruppen leben, ihren Urlaub zu verbringen. Ein großer Teil der Kosten konnte durch die Kollekte der Evangelischen Kirche im Rheinland abgedeckt werden.

In einer umgebauten alten Mühle nahe der deutsch-niederländischen Grenze treffen junge Menschen aus Algerien, Japan, Mexiko, Dänemark, Tschechien, der Türkei und Deutschland auf Menschen mit unterschiedlich schweren Handicaps, die für jeweils eine Woche mit ihren Betreuern an den Niederrhein kommen.

Jede der drei Wochen steht unter einem anderen Motto – von „Abenteuer“ über „Kultur“ zur „Entspannung“ – und bietet eine Fülle von Aktivitäten und Angeboten, die sich an dem unterschiedlichen Grad der Behinderungen orientieren.

*Die 21-jährige Japanerin Natsumi kann sich gut mit den Händen verständigen.*

In der Abenteuer-Woche, an der Menschen mit leichten Behinderungen teilnehmen, stehen Aktivitäten wie Fahrrad- und Paddeltouren, Geo-Caching und Schwimmen auf dem Programm. Die Angebote der Kultur-Woche sind etwas ruhiger: gemeinsam werden Museen und die umliegenden Städte besucht. Als Menschen mit Mehrfachbehinderungen zu Gast in der Mühle sind, gibt es Entspannung mit Übungen zur Sinneswahrnehmung und viel Ruhe.

„Ich hatte etwas Angst, dass die Sprachprobleme eine große Hürde sein könnten", gesteht Natsumi, eine 21-jährige Japanerin. Schließlich sprechen die meisten Teilnehmer aus den Hephata-Häusern kein Englisch. Natsumi kann aber wie viele der jungen Leute aus dem Ausland kein Deutsch. Doch diese Sorge stellt sich als unbegründet heraus: mit Händen und Füßen und nur wenig Übersetzungshilfe durch die Campleiterinnen klappt die Verständigung auch ohne Worte ziemlich unkompliziert. Die Musik tut ihr Übriges: gemeinsam werden abends am Lagerfeuer deutsche und internationale Schlager gesungen.

Die Organisatoren haben die drei Wochen so geplant, dass die jungen Leute neben der Zeit, die sie mit den Menschen aus den Hephata-Wohngruppen verbringen, genug Raum für gemeinsame Aktivitäten, Begegnungen und Gespräche mit den anderen internationalen Teilnehmern haben.

**Jitka, eine 24-jährige Studentin aus Tschechien, resümiert:**

*„Es war hier wirklich unkompliziert. Das hätte ich nicht so erwartet. Wir hatten so viel Spaß miteinander und haben immer wieder festgestellt, dass wir gar nicht so verschieden sind."*

Wichtig ist für sie aber auch zu erleben, wie es ist, in Deutschland mit einer Gruppe von Menschen mit Behinderungen in der Stadt unterwegs zu sein.



*„Ich wollte erfahren, wie es in anderen Ländern mit der Inklusion funktioniert."*

Deshalb hat sie bereits in Spanien und in Finnland ihre Ferien gemeinsam mit Menschen mit Handicaps verbracht.

**Andreas Neugebauer, Beauftragter für inklusive Entwicklung bei Hephata, zieht eine durchweg positive Bilanz:**

*"Ein echt inklusives Camp! Ich war erst skeptisch. Der Raum ist schon beengt und bietet kaum Rückzugsmöglichkeiten. Die Teilnehmer müssen sehr offen für Begegnungen sein. Doch das hat hervorragend funktioniert, niemand hatte Berührungsängste und wir haben alle von dieser Woche profitiert. Besser hätte das erste Internationale Workcamp der Stiftung Hephata nicht laufen können."*

*Die Teilnehmer des Hephata-Workcamps*

**Bitte ergänzen Sie die Kollektenempfehlung, wo immer es möglich ist, mit dem Hinweis auf die Online-Kollekte:**

*„Wenn Ihnen dieses Projekt besonders zusagt, können Sie es auch mit einer Online-Spende unterstützen unter:*

***www.ekir.de/klingelbeutel***

*Sie erhalten dann auch eine Spendenbescheinigung.“*

## 3. Dezember 2017

1. Sonntag im Advent

**Evangelische Frauenhilfe im Rheinland**
**Frauen stark machen**

### *Evangelische Frauenhilfe im Rheinland*

Die Evangelische Frauenhilfe im Rheinland fördert die Frauenarbeit in den Gemeinden. Ein Schwerpunkt ist aktuell die Integrationsarbeit von Flüchtlingen und Migrantinnen. Integrations- und Sprachkurse vermitteln den Frauen Sicherheit und stärken das Selbstwertgefühl. Landeskirchenweit werden außerdem Multiplikatorinnen für die Weltgebetstagsarbeit ausgebildet und Aktionen durchgeführt – in diesem Jahr beispielsweise zum Thema Klimawandel.

**www.frauenhilfe-rheinland.de**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Gott, Schöpfer der Welt, Mutter allen Lebens, wir bitten Dich für die vielen gemeindlichen Frauenhilfegruppen in unserer Kirche. Sie sind eine gute Tradition und eine feste Basis unserer Gemeindearbeit. Hilf, dass sich weiterhin viele Frauen in ihrem ehrenamtlichen Dienst für diese Arbeit engagieren, in der sie Flüchtlinge integrieren und Multiplikatorinnen für die Weltgebetstagsarbeit vorbereiten. So können Frauen dauerhaft Heimat in ihrer Gemeinde finden und in unsere Gesellschaft hinein wirken.*

**Evangelisches Bibelwerk im Rheinland**
**Damit die Bibel im Gespräch bleibt**

Evangelisches BIBELWERK im Rheinland

Das Evangelische Bibelwerk stellt deutsch- und fremdsprachige Bibeln, Kinderbibeln und Verteilschriften dort zur Verfügung, wo sie besonders dringend gebraucht werden: für die Seelsorge in Justizvollzugsanstalten, in Krankenhäusern und Hospizen, in offenen Kirchen, im Religionsunterricht und in der Flüchtlingsarbeit. Besondere Projekte, Wanderausstellungen und Mitmachaktionen ergänzen das Angebot.

**www.bibelwerkrheinland.de**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Ewiger Gott, wir bitten Dich für die Mitarbeitenden des Evangelischen Bibelwerks im Rheinland. Lass sie mit ihren Ausstellungen und Materialien immer wieder neue und kreative Wege finden, wie biblische Geschichte erfahrbar und erlebbar gemacht werden kann und ihre Bedeutung für den heutigen Umgang mit Menschen in besonderen Lebenslagen anschaulich wird.*





**Binnenschifferdienst/Seemannsmission**
**Seelsorge für Menschen auf dem Wasser**

Wer von Berufs wegen auf dem Wasser lebt, nimmt große Entbehrungen auf sich: Trennung von der Familie, mangelnde Teilhabe am öffentlichen, kulturellen und kirchlichen Leben und wenig Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Das Kirchenboot „Johann Hinrich Wichern“ ist auf den über 700 Kilometern Binnenwasserstraßen im Bereich unserer Landeskirche präsent. In den Häfen sind die Mitarbeitenden der Deutschen Seemannsmission für Seeleute aus aller Welt da. Das persönliche Gespräch durchbricht die Isolation an Bord. Gottesdienste, Taufen und Trauungen tragen das kirchliche Leben in die Welt der Binnenschifffahrt hinein.

Die Kollekte trägt dazu bei, Seeleuten aus aller Welt gastfreundlich zu begegnen und ihnen in Not- und Krisensituationen fernab der Heimat beizustehen.
Außerdem sind dringend Instandhaltungsarbeiten an der „Johann Hinrich Wichern“ nötig.

**www.ev.kirche-duisburg.de**
**www.seemannsmission.org**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Lebendiger Gott, wir bitten Dich für die Menschen, die auf unseren Flüssen und den Weltmeeren Menschen und Güter transportieren und oft monatelang von ihren Familien getrennt leben müssen. Hilf, dass sie in der Seemannsmission und dem Binnenschifferdienst verständnisvolle Ansprechpersonen bei Taufen und Trauungen, aber auch in Not- und Krisensituationen finden und unsere Kirche auch auf dem Wasser als gastfreundlich und seelsorglich erleben.*

Von Herzen geben

**Brot für die Welt**
**Wasser für alle**

Brot für die Welt

Fast 700 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. In vielen Ländern herrscht Wasserknappheit. Aber selbst dort, wo es genug Wasser gibt, fehlt häufig die Infrastruktur oder das Wasser ist so teuer, dass arme Menschen sich nicht genug davon leisten können.
Ohne Wasser gibt es kein Leben. Wasser gehört zum täglichen Brot. Darum engagiert sich Brot für die Welt dafür, dass alle Menschen Zugang zu Wasser erhalten.
Zum Beispiel in Kenia: Hier unterstützt Brot für die Welt ein Projekt für rund 2.200 Familien, die unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben. Wasserleitungen für sauberes Trinkwasser und neue Methoden bei der Bewässerung der Felder helfen den Familien, sich selbst zu helfen.

**www.brot-fuer-die-welt.de**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief von Präses Manfred Rekowski mit Hinweisen zur 59. Aktion von „Brot für die Welt“.

*FÜRBITTE*

*Leben spendender Gott, wir sind dankbar für die vielen, großzügige Spenden, die auch die rheinischen Projekte von Brot für die Welt in diesem Jahr ermöglicht haben. Bilder von Hunger und Mangelernährung sind über die Medien kaum verbreitet worden, die Hilfe geschieht unspektakulär, oft im Verborgenen. Stärke die Initiativen, die sich für die Gewinnung von sauberem Wasser engagieren. Öffne unsere Herzen, dass unser Dankopfer an diesem Heiligen Abend mehr ist als ein Tropfen auf den heißen Stein.*





Von Herzen geben

**Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen**
**Erhaltung gefährdeter Dorfkirchen**

UEK Union Evangelischer Kirchen
in der Evangelischen Kirche in Deutschland

Die Stiftung KiBa unterstützt Gemeinden bei der Erhaltung und Sanierung von Kirchen im gesamten Bundesgebiet. In den östlichen Bundesländern half in der Vergangenheit die Union Evangelischer Kirchen bei diesen Vorhaben. Nun ist die Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland unter dem Dach der Stiftung KiBa gebündelt.

Prominenter Fürsprecher dieser Arbeit ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier: „Kirchen sind nicht nur Bauwerke. Sie sind auch mehr als nur ein Ort des Gebets und des Gottesdienstes. In einer säkularen Welt sind sie sichtbare Zeichen von Gemeinschaft. Sie zu erhalten ist unsere gemeinsame Aufgabe.“

*Evangelische Kirche St. Nicolai in Huy Neinstedt*

*Die Kirchengemeinde Huy-Neinstedt hat nur 43 Gemeindemitglieder. Regelmäßige Gottesdienste, musikalische Aufführungen und die Treffen der Frauenhilfe sorgen dennoch für ein reges Gemeindeleben. Nach einer erfolgreichen Turmsanierung ist nun das Dach des Kirchenschiffes das nächste Projekt.*

**www.stiftung-kiba.de**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Leben spendender Gott, wir sind dankbar für die vielen, großzügige Spenden, Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen nicht mehr sanieren und ihre Orgeln nicht mehr restaurieren können. Hilf, dass auch mit den Mitteln aus der Kirchbaustiftung der Evangelischen Kirche in Deutschland ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.*

Von Herzen geben

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie zwei missionarisch-diakonische Aufgaben:

**Vereinte Evangelische Mission**
**Kirchliche Gesundheitsdienste in Afrika und Asien brauchen unsere Hilfe**

VEM Vereinte Evangelische Mission

*Gesundheitsschulung von Müttern und Großmüttern in Ruanda. Foto: Boniface Lakony*

Kirchliche Hospitäler und Gesundheitsdienste sind in einigen Ländern Afrikas und Asiens die einzigen medizinischen Versorger. Sie behandeln die Kranken zu niedrigen Gebühren oder auch kostenfrei, wenn Kranke und ihre Angehörigen die Behandlungskosten nicht aufbringen können. Ohne den Dienst der von den Kirchen angestellten Schwestern, Pfleger und Ärzte wäre die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung nicht gewährleistet. Die Vereinte Evangelische Mission fördert darum die Ausbildung und den Einsatz von Fachkräften im Gesundheitswesen in Afrika und Asien.

**www.vemission.org**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

**Weltbibelhilfe**
**Arbeit der Bibelgesellschaften in Jordanien und Syrien**

DEUTSCHE BIBEL GESELLSCHAFT
WELTBIBELHILFE

*Adwaa (6) und Hussain (4) sind mit ihrer Mutter Hasna von Syrien nach Jordanien geflohen. Hasna: „Unser Leben ist nicht leicht. Aber Gottes Zusagen in der Bibel geben mir Kraft für jeden neuen Tag.“*

Hunderttausende Familien im Nahen Osten leben aufgrund des Bürgerkriegs als Flüchtlinge zum Teil weit entfernt von ihrer Heimat. Die Mitarbeitenden der Bibelgesellschaften und Kirchen in Syrien und Jordanien engagieren sich unermüdlich für diese in Not geratenen Menschen. Sie tragen Gottes Wort weiter, damit die Betroffenen in dieser Krisenzeit neue Hoffnung schöpfen können. Fast jede Familie hat jemand Nahestehenden verloren oder durch die anhaltende Gewalt traumatische Erfahrungen gemacht. Daher schulen die Bibelgesellschaften kirchliche Mitarbeiter in der Seelsorge. Diese hören zu, beten mit den Flüchtlingsfamilien und leisten praktische Hilfe. Viele Flüchtlingsfamilien begegnen zum ersten Mal Christen, wenden sich Gottes Wort zu und erfahren so Trost und Ermutigung.

**www.weltbibelhilfe.de/projekte**

*FÜRBITTE*

*Ewiger Gott, wir bitten Dich für die die Gemeinden und örtlichen Kirchen in Afrika und Asien, die mit Unterstützung der Vereinten Evangelischen Mission mit ihren örtlichen Gesundheitszentren oft die einzige medizinische Versorgung in der Region gewährleisten. Begleite Schwestern, Pfleger und Ärzte in ihrem aufopferungsvollen Dienst.*

*Gerechter Gott, wir bitten Dich für die Bibelgesellschaften in Syrien und Jordanien, dass sie mit ihrer Seelsorge traumatisierte Flüchtlinge erreichen, die unter den Kriegsfolgen leiden und Hoffnung und Trost bitter nötig haben.*





Von Herzen geben

**Diakonische Einrichtungen**

Bitte wählen Sie im Presbyterium eine der nachfolgenden Einrichtungen aus, von der Sie annehmen, dass die Mitglieder Ihrer Kirchengemeinde dazu eine besondere Bindung haben:

**Königsberger Diakonie**
**Demenzzentrum Mittelhessen**

DEMENZZENTRUM Mittelhessen

Den Kinohit „Honig im Kopf“ haben viele gesehen und immer mehr Menschen haben auch persönlich Berührung zur Demenzerkrankung: Manche sind selbst betroffen, kennen demenziell Erkrankte oder befürchten, an Demenz zu erkranken.

Die Königsberger Diakonie widmet sich seit vielen Jahren Betroffenen. Weil die vielfältigen Ausdrucksformen der Krankheit unterschiedlicher Betreuungsansätze bedürfen, sollen unterschiedliche Angebote unter einem Dach vereint werden: beschützende Bereiche, Tagesangebote, eine „Pflegeoase“ und unterschiedliche Beratungsmöglichkeiten.

Ein solches Demenzzentrum wird dazu beitragen, dass erkrankte Menschen optimal versorgt und ihre Angehörigen umfassend beraten werden können.

**www.koenigsbergerdiakonie.de**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Fürsorgender Gott, wir bitten Dich für unsere diakonischen Einrichtungen, die vielfältige Aufgaben für unsere Gesellschaft leisten, Kliniken, von denen Menschen Heilung erwarten, Orte, wo die Begegnung von Gesunden mit Menschen mit Handicaps gefördert werden, Einrichtungen, in denen traumatische Erfahrungen wirksam behandelt werden, wo Altern und Sterben auch mit Demenz in Würde möglich ist. Begleite die Mitarbeitenden in der Diakonie in ihren oft schwierigen, anstrengenden und verantwortungsvollen Diensten. Lass die Menschen, die dort Hilfe suchen, Orte finden, die von Fürsorge und Nächstenliebe geprägt sind.*

**Evangelische Stiftung Hephata**
**Assistenz und Unterstützung für Menschen mit Hirnverletzungen**

Foto: Udo Leist

*Iris von Krebs erlitt mit 23 Jahren eine Hirnverletzung durch einen Autounfall.*

In Deutschland erleiden jährlich mehr als 270.000 Menschen eine Hirnverletzung. Viele von ihnen bleiben nach der Reha dauerhaft auf Assistenz und Unterstützung angewiesen. Seit 2011 bietet die Evangelische Stiftung Hephata in einem ambulant betreuten Wohnprojekt zwölf Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung adäquate Wohnmöglichkeiten mit dem Konzept der alltagsorientierten Assistenz. Bezogen auf die hohe Nachfrage von Betroffenen ist das nur der sprichwörtliche Tropfen auf den heißen Stein. Deshalb wird Hephata 2018 im Mönchengladbacher Stadtteil Giesenkirchen ein weiteres Haus für zwölf Personen mit einer Hirnverletzung bauen. Die Kollekte trägt dazu bei, diesen Neubau zu ermöglichen.

**www.hephata-mg.de**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

**Theodor Fliedner Stiftung**
**Sportgeräte für eine seniorenfreundliche Gartenanlage**

Wenn die Mobilität im Alter nachlässt, verzichten ältere Menschen viel zu oft auf lieb gewonnene Hobbies oder Sport an der frischen Luft. Die Theodor Fliedner Stiftung plant daher einen Aktiv- und Sinnesgarten auf dem Parkgelände der Altenwohnanlage Großenbaum in Duisburg. In der Gartenanlage sollen die Sinne angeregt werden und seniorenfreundliche Outdoor-Sportgeräte für Spaß und Vitalität sorgen. Sanftes Training unter freiem Himmel steigert das Wohlbefinden. Es kräftigt die Muskulatur, fördert den Gleichgewichtssinn und bringt das Herz-Kreislauf-System in Schwung. Deshalb bietet der Garten nicht nur Raum für Entspannung und Wohlbefinden, sondern entfaltet darüber hinaus auch eine therapeutische Wirkung für die 134 Bewohnerinnen und Bewohner.

**www.awg.fliedner.de**



10 7. Januar 2018
1. Sonntag nach Epiphanias
Von Herzen geben

**Diakonie Michaelshoven**
**Ferien an der Nordsee: Ein besonderes Erlebnis für Menschen mit Behinderung**

Alljährlich führt die Diakonie Michaelshoven für die von ihr betreuten Menschen mit Behinderung Ferienfreizeiten an der Nordsee durch. Die Erlebnisse dort sind für die Teilnehmenden mehr als nur ein schöner Urlaub: Durch die entspannte Atmosphäre lernen sie neue Seiten an sich und anderen kennen. Das bringt alle voran und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl in den Wohngruppen.
Für die Finanzierung dieser Freizeiten gibt es leider kaum noch öffentliche Fördermittel. Der eigene Werkstattlohn und die Grundsicherung reichen gerade für das Nötigste. Um solche Auszeiten vom Alltag für Menschen mit Behinderung dennoch ermöglichen zu können, werden Spenden und Kollekten benötigt.

**www.diakonie-michaelshoven.de**

**Graf-Recke-Stiftung**
**Ruhewagen-Projekt für junge Erwachsene mit psychischer Erkrankung**

Für junge Menschen mit psychischer Erkrankung ist es wichtig, einen geschützten Ort außerhalb der gemeinsamen Wohn- und Therapiegruppen zu haben, um innerlich einzukehren und Kraft zu tanken. Eine Projektgruppe der Arbeitstherapie möchte einen alten Bauwagen restaurieren, das Mobiliar schreinern und ein Beet anlegen. Das Projekt „Ruhewagen“ stärkt Gemeinsinn und Selbstbewusstsein, fördert handwerkliche Fähigkeiten und bietet einen wichtigen Rückzugsort. Langfristig kann der Ruhewagen nach Bedarf auch für gemeinsame Aktivitäten wie Schachspielen genutzt werden. Damit das Projekt zur Stärkung der jungen Menschen umgesetzt werden kann, muss ein gebrauchter Bauwagen angeschafft werden.

**www.graf-recke-stiftung.de**

**Fortbildungs- und Begegnungstagungen in Paris – Foyer le Pont**
**Bildungsarbeit in Palästina – Talitha Kumi**

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie zwei internationale Bildungs- und Begegnungseinrichtungen:

FOYER LE PONT
BEGEGNUNGSZENTRUM DER EVANGELISCHEN KIRCHEN IN EUROPA

### Sich fortbilden und begegnen im Foyer le Pont in Paris

Fortbildungsmaßnahmen und Begegnungstagungen tragen zur Entwicklung eines europäischen Bewusstseins bei. Sie sind ein wichtiger Beitrag gegen Populismus und Nationalismus und für Dialog, Toleranz und Völkerverständigung. Deshalb heißt das Begegnungs- und Tagungszentrum in Paris „Le Pont" – auf Deutsch „die Brücke". Ehrenamtlichen, Jugendgruppen, Schulklassen, Studierendengruppen, kirchlichen und diakonischen Gästen, die über geringe Finanzmittel verfügen oder aus ärmeren Ländern stammen, soll die Teilnahme an Veranstaltungen im „Foyer le Pont" ermöglicht werden.

**www.ekir.de/foyer/**

BERLINER MISSIONSWERK

### Bildungsarbeit in Palästina – Talitha Kumi

„Talitha Kumi" – „Mädchen, steh auf!" – diese Worte Jesu sind nicht nur Name, sondern auch Programm der evangelischen Schule „Talitha Kumi" bei Bethlehem im Heiligen Land. Die Grundidee der Mädchenförderung gehört seit über 160 Jahren zu den Grundsätzen der Arbeit dieser Einrichtung. Sie fördert die christliche Minderheit im Land der Bibel. Mädchen werden hier zusammen mit Jungen unterrichtet, Christen und Muslime besuchen gemeinsam die Schule. Kinder, die unter Besatzung leben und deren Alltag zu oft von Gewalt und Unfreiheit geprägt ist, erhalten hier moderne Bildungsangebote: Vom Kindergarten bis hin zum Abitur und in einem Berufsschulzweig. So wird Bildung zur Friedensarbeit.

**www.talithakumi.org**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

***Menschen verbindender Gott, heute denken wir besonders an die ökumenischen Begegnungen, wie sie z.B. im Tagungshaus „Le Pont" in Paris stattfinden. Hilf, dass Menschen aus unterschiedlichen kirchlichen Traditionen es als bereichernd erleben, wenn sie sich gegenseitig von ihrem Glauben, ihrem Leben und ihren Projekten erzählen und auch so ein gemeinsames europäisches Bewusstsein entwickeln.***

***Frieden schaffender Gott, wir bitten Dich für die Kinder in den Evangelischen Schulen der Länder des Nahen Ostens. Hilf, dass mit unseren Kollekten vielen Mädchen und Jungen der Schulbesuch ermöglicht wird und sie eine Perspektive finden in ihrem von Hass und Terror geprägten Land.***





**Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland**
**Stipendien und Auslandsgemeinden**

EKD
Evangelische Kirche in Deutschland

Aus vielen Ländern kommen junge Theologiestudierende nach Deutschland, um bei uns Wissen und internationale Erfahrungen zu erwerben. Sie brauchen in dieser Zeit Beratung und Begleitung.

Deutschen, die im Ausland leben, bieten die mit der EKD verbundenen deutschsprachigen Auslandsgemeinden eine geistliche Heimat. Sie pflegen lebendige Beziehungen zu Kirchen oder Religionsgemeinschaften vor Ort.

Die Stipendien- und Auslandsgemeindearbeit der EKD bietet Unterstützung fern der Heimat und fördert wichtige ökumenische Verbindungen zwischen Menschen und Kirchen.

**www.auslandsgemeinden.de**

Foto: Marcelo Schneider/ORK

*Ehemalige Studierende (v.l.n.r. Ramy Farouk Hanna/ Agypten, Temjennaro Pongen/Indien, Carla Kruger/ Brasilien) des Ökumenischen Institutes in Bossey/ Schweiz bei der Internationalen TWIN-Konsultation in Sao Leopoldo/Brasilien, 2015.*

Foto: EKD/Martin Illert

*Evangelische Stipendiaten in Hannover.*

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

***Strahlender, begeisternder Gott, heute bitten wir Dich besonders für unsere deutschsprachigen Gemeinden in der ganzen Welt. Stärke die Initiativen, die sich für eine lebendige Ökumene einsetzen, und verhilf den Auslandsgemeinden, Menschen geistliche Heimat zu bieten, die ihr spirituelles Leben bereichert.***

Von Herzen geben

**Versöhnung und Menschenrechtsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland**

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

Die verheerenden Folgen des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Diktatur sind bis heute in Europa spürbar. Der militärische Konflikt im Osten der Ukraine zeigt, dass ein friedliches Miteinander in Europa keine Selbstverständlichkeit ist. Begegnungsmaßnahmen wie beispielsweise zwischen Serben, Kroaten und Bosniern, Seminare mit Frauen im Kosovo, Jugendaustausch mit Polen und der Ukraine und Besuche der Gedenkstätten und Konzentrationslager sind wichtig. Sie tragen zu einem friedlichen und versöhnten Miteinander im gemeinsamen Haus Europa bei.

**www.ekir.de/menschenrechte**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Gerechter und Recht schaffender Gott, wir bitten Dich für die Menschen, die in vielen Gruppen und Organisationen aktive Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit leisten: Hilf, dass sie mit ihrer Begegnungsarbeit vor allem jungen Menschen aus ehemals verfeindeten Gruppen eindrückliche und prägende Erfahrungen ermöglichen und zur friedvollen Verständigung mit anderen Völkern und Nationen beitragen.*





Von Herzen geben

**Hilfen für Familien**
- **Dünenklinik der Evangelische Frauenhilfe im Rheinland**
- **Haus WaldQuelle**
- **Landwirtschaftliche Familienberatung**
- **Evangelischer Verein für Adoption- und Pflegekinderhilfe**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie vier Einrichtungen für Familien mit Kindern:

**Dünenklinik der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland**
**Haus WaldQuelle**

Das Haus WaldQuelle im niederrheinischen Wegberg und die Dünenklinik der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland auf der Insel Spiekeroog dienen Müttern und ihren Kindern als Kur- und Rehabilitationseinrichtungen.

Evangelische MutterKindKlinik Spiekeroog | DÜNENKLINIK

Haus WaldQuelle

**www.duenenklinik.de**

**www.hauswaldquelle.de**

*FÜRBITTE*

*Gott, heilmachende und lebensspendende Kraft, wir bitten Dich für die Mutter-Kind-Kliniken unserer Frauenhilfe, die Frauen mit ihren Töchtern und Söhnen Rückzugs- und Genesungsorte bieten. Lass die von Gewalt und Krisen betroffenen Frauen sie als schützende und sichere Orte erfahren. Hilf, dass die Kinder dort ein stützendes und förderndes Klima erleben dürfen.*

*Wir bitten Dich für bedrohte Familien in landwirtschaftlichen Betrieben. Lass sie in der Familienberatung fachkundige Beratung finden. Für alle Kinder in Pflege- und Adoptivfamilien bitten wir Dich, dass sie dort Liebe, Zuwendung und Ermutigung für ihr Leben erfahren dürfen.*

Von Herzen geben

**Landwirtschaftliche Familienberatung**

Landwirtschaftliche Familienberatung der Kirchen im Bereich des Bistums Trier

Die Landwirtschaftliche Familienberatung der Kirchen in Rheinland-Pfalz hilft Familien aus landwirtschaftlichen Betrieben in existenzbedrohenden Situationen.

**www.diakoniehilft.de**

**Evangelischer Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe**

Der Evangelische Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe in Düsseldorf steht den Kindern, den abgebenden Eltern und den Adoptivfamilien mit langfristiger Begleitung und psychologischen Hilfen zur Verfügung.

**www.evangelische-adoption.de**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Gott, heilmachende und lebensspendende Kraft, wir bitten Dich für die Mutter-Kind-Kliniken unserer Frauenhilfe, die Frauen mit ihren Töchtern und Söhnen Rückzugs- und Genesungsorte bieten. Lass die von Gewalt und Krisen betroffenen Frauen sie als schützende und sichere Orte erfahren. Hilf, dass die Kinder dort ein stützendes und förderndes Klima erleben dürfen.*

*Wir bitten Dich für bedrohte Familien in landwirtschaftlichen Betrieben. Lass sie in der Familienberatung fachkundige Beratung finden. Für alle Kinder in Pflege- und Adoptivfamilien bitten wir Dich, dass sie dort Liebe, Zuwendung und Ermutigung für ihr Leben erfahren dürfen.*





Von Herzen geben

**VEM**
**Kongo: Frauen fördern**

VEM Vereinte Evangelische Mission

Inmitten der andauernden politischen Unsicherheit führt die Kirche Christi im Kongo landesweit Projekte durch, die die Entwicklung von Frauen fördern. Die Vereinte Evangelische Mission unterstützt sie dabei, denn Frauen sind im Kongo das Rückgrat der Familie und der Gesellschaft.
Landwirtschafts- und Viehzuchtprojekte sorgen in bescheidenem Rahmen für wirtschaftliche Eigenständigkeit. Ausbildungsprojekte und qualifizierte Schulungen dienen der besseren Integration von Frauen in Berufe, die ihnen früher verwehrt waren.

*Mikrokreditunion von Frauen in Basankuso*
*Foto: Claudia Währisch-Oblau*

*Frauenprojekt Bomo*
*(ASBL „ Bonguana Na Mozindo“)*
*Foto: Alemusuey über Meiele Settler*

*Alphabetisierung der Frauen in Monzono/*
*DR Kongo, Foto: Peter Gohl*

*Junge Frauen in Kinshasa*
*Foto: Peter Gohl*

**www.vemission.org**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

Von Herzen geben

**Gustav-Adolf-Werk**
**Kasachstan**

Weltweit Gemeinden helfen GAW Rheinland

In Kasachstan ist der Fortbestand evangelischer Gemeinden gefährdet, weil die Ausbildungsstätte der dortigen Landeskirche wegen Finanzierungsschwierigkeiten aufgegeben werden musste. Deshalb fehlt es an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für theologische Mitarbeitende.

Insbesondere im Kinder- und Jugendbereich, aber auch für die Diakonie, Seelsorge und Gottesdienste will die Evangelisch-Lutherische Kirche Ausbildungsprogramme anbieten und den Mitarbeitenden die Teilnahme, die momentan oft bereits an den Anfahrtskosten scheitert, ermöglichen.

Das Gustav-Adolf-Werk, das sich für Minderheitskirchen weltweit einsetzt, unterstützt diese Initiativen zum Gemeindeerhalt und -aufbau.

**www.gaw-rheinland.de**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die in ihren Ländern nur eine kleine Minderheit sind und doch vor großen Aufgaben stehen, wie in Kasachstan. Ermutige Frauen und Männer, sich für Diakonie, Seelsorge und Gottesdienste ausbilden zu lassen und so Perspektiven für gelingendes kirchliches Leben wieder neu zu schaffen.*





Von Herzen geben

**Bildungsarbeit in kirchlichen Schulen**
**Evangelische Studierendengemeinden**

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie die Bildungsarbeit in evangelischen Schulen und Studierendengemeinden:

schulen.ekir

**Bildungsarbeit in kirchlichen Schulen**

Viele evangelische Schulen kümmern sich in besonderer Weise um Flüchtlingskinder. Der Verlust der Heimat und Fluchterlebnisse sind für Jugendliche ein Trauma. An den evangelischen Schulen werden Vertrauen, Sicherheit und das Gefühl des Willkommenseins vermittelt. Schülerinnen und Schüler werden in besonderem Unterricht in deutscher Sprache an die Anforderungen herangeführt. Musik, Exkursionen und handwerkliche Tätigkeiten schaffen ebenso wie Sportangebote Gemeinsamkeit ohne Worte. Unsere Schulen vermitteln so Frieden durch Integration von Flüchtlingskindern.

**www.ekir.de/www/handeln/bildung.php**

**Evangelische Studierendengemeinden**

Studierendengemeinden sind für Studentinnen und Studenten eine kirchliche Heimat auf Zeit. Sie gestalten ein lebendiges kirchliches Leben in den Wohnheimen und an den Universitäten und Hochschulen. Das Angebot für junge Leute zwischen 17 und 30 Jahren erstreckt sich von Gottesdiensten über Seelsorge bis hin zu kirchlicher Bildungsarbeit, thematischen Studienfahrten und Gesprächsveranstaltungen. Bedürftige in- und ausländische Studierende erhalten finanzielle Hilfe, geförderte Wohnheimplätze und Beratung.

*Themenreise Juist*

**www.ekir.de/esg**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Gütiger Gott, heute denken wir besonders an die Schülerinnen und Schüler an unseren kirchlichen Schulen und die Studierenden an den Hochschulen. Sie brauchen Lehrerinnen und Lehrer, die ihnen nicht nur Wissen, sondern auch Werte vermitteln, damit auch Flüchtlingskinder volle Teilhabe am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben entwickeln und sich verantwortlich und solidarisch in einer komplexer werdenden Welt engagieren können.*

*Guter Gott, wir bitten Dich für die Evangelischen Studierendengemeinden an unseren Hochschulen. Hilf, dass sie den Studierenden ein lebendiges, kreatives und interkulturelles Bild ihrer Kirche vermitteln können, in der Vernunft und Glaube, wissenschaftliche Theologie und Naturwissenschaften keine Gegensätze bilden müssen, sondern gerade so eine kirchliche Heimat auf Zeit bieten.*

Von Herzen geben

**Menschen mit Behinderungen**
**Bahnhofsmission**

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie zwei diakonische Aufgaben:

Für Menschen mit Behinderung, insbesondere für geistig behinderte Menschen und für psychisch Kranke, ist es nicht selbstverständlich, Integration und Teilhabe im Alltag zu erleben. Engagierte Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen der Psychiatrie und Behindertenhilfe holen in Projekten und alltäglichen Angeboten betroffene Menschen und ihre Familien aus dem gesellschaftlichen Abseits.

Die elf Bahnhofsmissionen im Rheinland helfen allen Reisenden und Menschen unterwegs: Hilfen beim Umsteigen, erste Hilfe bei Notfällen, Begleitung von Kindern und Reisenden mit Handicap, seelsorgliche Gespräche in Krisensituationen. Getragen wird diese Arbeit maßgeblich von hunderten Ehrenamtlichen, die geschult und gefördert werden müssen.

*Foto: LAG Freie Wohlfahrtspflege NRW*

*Foto: Bahnhofsmission Köln*

**www.diakonie-rwl.de/Menschen-mit-Behinderung**
**www.diakonie-rwl.de/bahnhofsmission**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Barmherziger Gott, wir bitten Dich für die ehrenamtlich Mitarbeitenden in unseren Bahnhofsmissionen und für die Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie, die je auf ihre Weise dafür sorgen, dass Menschen mit Behinderungen in unserer mobilen Gesellschaft nicht ausgegrenzt bleiben. Lass uns stets bewusst sein, dass sie diesen Dienst stellvertretend auch für uns leisten. Wir bitten Dich für die Menschen mit Behinderungen, dass sie in Kirche und Diakonie wie in der Bahnhofsmission aufgeschlossene Mitarbeitende finden, die sie unterstützen und ihnen einladende und passende Angebote schaffen.*





Von Herzen geben

**• Hilfe für Gefährdete • Arbeit in Justizvollzugsanstalten • Blaues Kreuz**

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie drei Bereiche der Sucht- und Gefährdetenhilfe:

**Hilfe für Gefährdete**
**Diakonie hilft Wohnungslosen und Inhaftierten**
Menschen, die im Gefängnis sitzen, brauchen Beratung und Begleitung auf dem Weg in ein würdevolles, selbstbestimmtes und straffreies Leben. Die Diakonie zeigt Inhaftierten Alternativen zum bisherigen Lebensweg auf und hilft bei der Realisierung. Ein würdevolles Leben soll auch den rund 40.000 Menschen ohne eigene Wohnung ermöglicht werden. Die Diakonie hilft mit einem dichten Netz von Einrichtungen und Diensten bei der Rückkehr in ein geregeltes Leben. Und sie hilft präventiv jenen, denen der Verlust ihrer Wohnung droht und die in Not geraten.

**Gefängnisseelsorge**
In den Justizvollzugsanstalten auf dem Gebiet unserer Landeskirche leben etwa 9000 inhaftierte Menschen – etliche von ihnen für viele Jahre. Ihr Leben ist oft gezeichnet von seelischen Verwundungen, Sucht und eigener Schuld. In Haft leiden sie unter Isolierung, Sinnlosigkeit und Zukunftsangst.
Gefängnisseelsorgerinnen und Gefängnisseelsorger begleiten diese Menschen und ihre Angehörigen. Mit Wort und Tat bezeugen sie ihnen das Evangelium von Jesus Christus, der sich besonders den gescheiterten und schuldig gewordenen Menschen zugewandt hat. Weil zahlreiche Gefangene weder Arbeit noch finanzielle Möglichkeiten haben, beinhaltet die seelsorgliche Begleitung häufig auch diakonische Unterstützung.

**Blaues Kreuz**
**Hilfe für Menschen mit Suchtproblemen**
Menschen mit Suchtproblemen finden sich in allen sozialen Schichten und in allen Altersgruppen. Sie fliehen vor einem Leben, das ihnen zu schwer wird, aus welchen Gründen auch immer. Ein immer größeres Gewicht bekommt die Sucht im Alter: Menschen empfinden Leere nach ihrem Beruf oder ertragen die Einsamkeit durch den Tod des Lebenspartners nicht.
Das Blaue Kreuz hilft von Suchtproblemen betroffenen Menschen, Wege aus der Krankheit zu finden.

**www.diakonie-rwl.de • www.ekir.de/justiz-seelsorge • www.blaues-kreuz.de/rheinland**

*FÜRBITTE*

*Mitleidender Gott, am Karfreitag denken wir besonders an die Menschen, die sich schuldig gemacht haben, die straffällig geworden sind, und an Menschen, die auf der Straße leben, die alkoholabhängig geworden sind und die die Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben schon fast aufgegeben haben. Lass sie seelsorgliche und diakonische Unterstützung als Stärkung erfahren und begleite sie in ein Leben ohne Gefängnismauern.*

## 24 31. März 2018

Gottesdienst in der Osternacht

Von Herzen geben

**Brot für die Welt**
**Wasser für alle**

Brot für die Welt

Jedes Jahr sterben etwa 3,5 Millionen Menschen an den Folgen von Krankheiten, die durch verunreinigtes Wasser übertragen werden. Fast die Hälfte davon sind Kinder. Dabei sind es oft die armen und benachteiligten Bevölkerungsschichten, die davon betroffen sind. Denn gerade sie haben keinen Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäranlagen.
Darum setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass alle Menschen sauberes Trinkwasser und eine sanitäre Grundversorgung erhalten.
Gemeinsam mit Partnerorganisationen unterstützt Brot für die Welt besonders diese Bevölkerungsgruppen beim Bau von Brunnen und Toiletten und klärt über Hygiene auf.

Zum Beispiel in Vietnam: Dort wird für 140 Euro ein Regenwassertank gebaut. Daraus kann eine Familie sauberes Wasser schöpfen, statt es aus dem verunreinigten Fluss zu beziehen.

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

**www.brot-fuer-die-welt.de**

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief von Präses Manfred Rekowski mit Hinweisen auf die aktuelle Aktion von „Brot für die Welt“.

*FÜRBITTE*

***Leben spendender Gott, viel zu viele Menschen haben bis heute keinen Zugang zu sauberem Wasser. Stärke Projekte wie die von Brot für die Welt, die sich mit einfachen Mitteln für die Gewinnung von Trinkwasser einsetzen. Lass uns gemeinsam erkennen, dass wir unsere Lebensgrundlagen sorgsam bewahren müssen.***



## 25 1. April 2018

Ostersonntag

Von Herzen geben

**Brot für die Welt**
**Wasser für alle**

Brot für die Welt

Jedes Jahr sterben etwa 3,5 Millionen Menschen an den Folgen von Krankheiten, die durch verunreinigtes Wasser übertragen werden. Fast die Hälfte davon sind Kinder. Dabei sind es oft die armen und benachteiligten Bevölkerungsschichten, die davon betroffen sind. Denn gerade sie haben keinen Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäranlagen.
Darum setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass alle Menschen sauberes Trinkwasser und eine sanitäre Grundversorgung erhalten.
Gemeinsam mit Partnerorganisationen unterstützt Brot für die Welt besonders diese Bevölkerungsgruppen beim Bau von Brunnen und Toiletten und klärt über Hygiene auf.

Zum Beispiel in Vietnam: Dort wird für 140 Euro ein Regenwassertank gebaut. Daraus kann eine Familie sauberes Wasser schöpfen, statt es aus dem verunreinigten Fluss zu beziehen.

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

**www.brot-fuer-die-welt.de**

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief von Präses Manfred Rekowski mit Hinweisen auf die aktuelle Aktion von „Brot für die Welt“.

*FÜRBITTE*

***Leben spendender Gott, viel zu viele Menschen haben bis heute keinen Zugang zu sauberem Wasser. Stärke Projekte wie die von Brot für die Welt, die sich mit einfachen Mitteln für die Gewinnung von Trinkwasser einsetzen. Lass uns gemeinsam erkennen, dass wir unsere Lebensgrundlagen sorgsam bewahren müssen.***

Von Herzen geben

**Evangelisches Zentrum für Quartiersentwicklung**
**Zentrum für Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland**

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie zwei Bereiche evangelischer Senioren- und Männerarbeit.

eeb Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

männerarbeit

**Evangelisches Zentrum für Quartiersentwicklung**

Das Evangelische Zentrum für Quartiersentwicklung möchte in Kirchengemeinden, also im Quartier, den alten Gedanken einer Nachbarschaftskultur wieder beleben. Über Projekte sollen Menschen gewonnen und befähigt werden, das Zusammenleben in ihrer unmittelbaren Umgebung weiter zu entwickeln und die Lebenswelt positiv zu gestalten. Insbesondere sollen Menschen, die benachteiligt sind, in die Gemeinschaft einbezogen werden. Ein ganz konkretes Projekt ist der „Wohnwagen der Entwicklung“, mit dem eine Gruppe durch den Stadtteil/den Ort/das Quartier fährt, um mit den Menschen darüber ins Gespräch zu kommen, was ihnen fehlt, was sie brauchen, was ihnen Mut macht. So kann Kirche den Menschen auf neue Weise begegnen.

**www.zentrum-quartiersentwicklung.de**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

**Männer im Ehrenamt**

Männer betätigen sich in Kirchengemeinden in vielfältiger Weise ehrenamtlich. Zum Beispiel in Männergruppen, Flüchtlingskreisen, Vater-Kind-Gruppen, Repair-Cafés und Besuchskreisen. Viele Männer bevorzugen, etwas Zupackendes zu tun und sehen gerne das „Ergebnis“.

Männer für die ehrenamtliche Arbeit zu stärken, Schulungen und Seminare vorzuhalten, Zukunftswerkstätten zu moderieren – all dies sind Aufgaben des Zentrums für Männerarbeit.

**www.ekir.de/maenner**

*FÜRBITTE*

*Herr, ewiger Gott, heute bitten wir Dich für eine Kirche, die sich als Mitgestalterin im Quartier wahrnimmt, Nachbarschaftskultur lebt und vielfältige Beteiligung ermöglicht. Wir bitten Dich für eine Kirche, in der Frauen und Männer ihre religiöse Heimat finden können mit Angeboten, die sie in ihrer unterschiedlichen Situation ansprechen. Stärke Initiativen in Flüchtlingskreisen, Repair-Cafés oder Besuchsdiensten. Lass uns Nachbarschaft wieder wertschätzen.*





Von Herzen geben

**Aktion Hoffnung für Osteuropa**
**Verständigung zwischen Volksgruppen**

Hoffnung für Osteuropa

In vielen Ländern Osteuropas stehen sich unterschiedliche Ethnien unversöhnlich gegenüber. Oft werden Konflikte gewaltsam ausgetragen.
Kirchliche und diakonische Initiativen aus dem Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland engagieren sich seit Jahren für das gegenseitige Verständnis. „Hoffnung für Osteuropa“ fördert diese Aktivitäten und leistet humanitäre Hilfe in Einzelfällen.

**www.diakonie-rwl.de/hfo**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

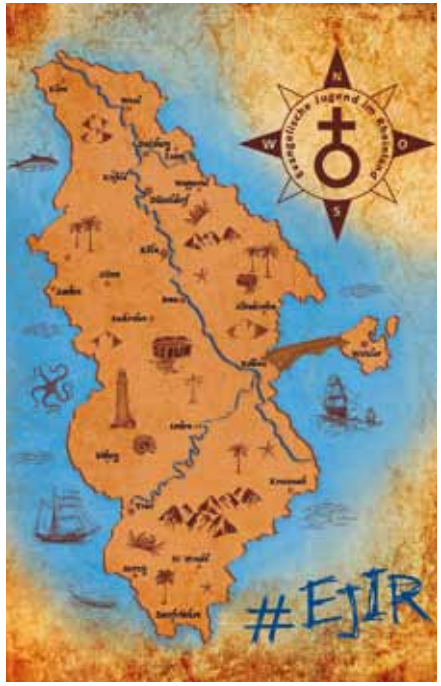
*Gütiger Gott, wir bitten Dich für die vielen Partnerschaftsprojekte von rheinischen Initiativen mit Kirchengemeinden und Einrichtungen in Osteuropa. Lass sie solidarischen Geist spüren, den Geist der Tatkraft, der Nächstenliebe und der besonnenen Hilfe.*

Von Herzen geben

**Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit**

Evangelische Jugend im Rheinland

Bei der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit sind junge Menschen nicht nur Teilnehmende, sondern oft auch Akteure. Gemeinsam mit Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen gestalten und verantworten sie Jugendgruppen, Gottesdienste, Freizeiten oder besondere Projekte.
Die Evangelische Jugend im Rheinland (EJiR), vernetzt, fördert und unterstützt die Arbeit mit jungen Menschen in Kirchenkreisen und Gemeinden.
Schwerpunkte für die Förderung sind in diesem Jahr Aktionen zur Mitbestimmung und Demokratieförderung, außerdem die religionspädagogische Ausbildung jugendlicher Ehrenamtlicher für Kinder-, Jugendgruppen und Jugendkirchen und Aktivitäten zur gleichberechtigten Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung




**www.jugend.ekir.de**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Guter Gott, Mutter und Vater zugleich, wir bitten Dich für die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirche. Hilf, dass sie ihre besonderen Zielgruppen in unseren Kirchengemeinden gut erreichen. Lass sie auch benachteiligten Kindern Perspektiven vermitteln, von Dir angenommen und in ihrer Gemeinde zuhause zu sein. Hilf, dass Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigungen in Jugendgruppen gut zusammenwachsen und sie die Kirche als einen Ort erfahren, an dem ihr Glaube in vielfältiger Gemeinschaft gestärkt wird.*





Von Herzen geben

**Kirchenmusik der Evangelischen Kirche im Rheinland**
**Förderung der Kirchenmusik**

Kirchenmusik berührt und bewegt Leib und Seele heilsam. Vor allem durch sie kommt zur Geltung, dass evangelische Gottesdienste von der ganzen Gemeinde gefeiert werden. Sie ist ein wesentliches Element des Lebens der Kirche und ihrer Gemeinden.
Damit dies auch in Zukunft so bleibt, braucht es Menschen, die den Organistendienst versehen, Chöre leiten, Kinderchöre gründen, Posaunenchöre schulen oder popularmusikalisch aktiv sind.
Ihre Kollekte hilft, dass die Ausbildung und Förderung des kirchenmusikalischen Nachwuchses wirkungsvoll erfolgen kann und Sang und Klang in den Kirchengemeinden zum Lobe Gottes weiterhin erschallen.

*Foto: Oliver Zolper*

**www.ekir.de/kirchenmusik**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Gott, Du Lebendiger, die Botschaft der Musik erreicht die Seele unmittelbar. So bitten wir Dich für alle Musikschaffenden in unserer Kirche, Kantorinnen und Kantoren, Mitglieder in einem Kirchen- oder Bläserchor: Lass sie mit ihrer Musik nicht nur erfreuen und begeistern, sondern auch Balsam sein für geplagte Seelen und so das Evangelium anrührend erlebbar machen. Lass uns in unserem Bemühen nicht nachlassen, immer wieder Menschen zu finden, die sich für die Kirchenmusik ausbilden lassen.*

Von Herzen geben

**Integrations- und Flüchtlingsarbeit**

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

Kirchliche wie diakonische Einrichtungen und viele Ehrenamtliche in Flüchtlingsinitiativen leisten bei der Aufnahme, Begleitung und Integration von Flüchtlingen und schon länger in Deutschland lebenden Migrantinnen und Migranten hervorragende Arbeit. Projekte, die eine gelingende Integration von Flüchtlingen oder auch Neu-EU-Bürgern aus Südosteuropa in unsere Gesellschaft zum Ziel haben, werden aus Kollektenmitteln unterstützt. Ebenso werden kleinere Projekte im Rahmen der Internationalen Woche gegen den Rassismus und der Interkulturellen Woche gefördert. Projekte mit jüdischen und / oder muslimischen Partnern werden besonders unterstützt. Im Rahmen des Engagements der Evangelischen Kirche im Rheinland für Flüchtlinge an den EU-Außengrenzen werden ebenfalls Flüchtlingsprojekte in Zusammenarbeit mit Partnerkirchen und ökumenischen Partnerorganisationen gefördert.

**www.ekir.de/migration**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Gerechter Gott, heute bitten wir besonders für Menschen, die ihre angestammte Heimat verlassen haben, um Verfolgung oder Elend zu entkommen. Lass uns nicht nachlassen, Migrantinnen und Migranten willkommen zu heißen, zu unterstützen und Fluchtgründe durch Angebote vor Ort zu verringern. Lass die Politik legale Wege der Einreise nach Europa ermöglichen und Aufnahmekapazitäten aufstocken.*





Von Herzen geben

**Innovative Projekte**
**Mitgliederbindung, Mitgliedergewinnung und Gemeindeaufbau**

Neue Ideen von Gemeinden sollen gefördert werden, damit Menschen Kirche einmal anders erleben. So kann sie einladend wirken und neues Interesse wecken.

Hier kann jede Kirchengemeinde mitmachen, finanzielle Unterstützung beantragen und zum Vorbild für andere werden.

1. **Evangelische Kirche in Essen – Raumschiff Ruhr**
   „Raum für Achtsamkeit mitten in der Stadt“
2. **Evangelische Kirchengemeinde Köln – Brück - Merheim**
   „Ich schenk dir was! – Kreative Fototaschenaktion mit Wiedererkennungseffekt“
3. **Evangelische Kirchengemeinde Köln – Brück - Merheim**
   „Kunst und Kultur in der Johanneskirche“
4. **Evangelische Kirchengemeinde Mülheim am Rhein –**
   Projekt „beymeister“
   „Hörspuren“
5. **Haus der Stille – Rengsdorf (Einkehr- und Meditationszentrum der EKiR)**
   „Das Haus der Stille als Ort der Salutogenese für Einzelgäste“
6. **Evangelische Kirchengemeinde Velbert**
   „Vom Rand in die Mitte“ – Einladung an kirchenferne Menschen zur aktiven Beteiligung am Gemeindeleben
7. **Evangelische Kirchengemeinde Kaiserswerth (Düsseldorf)**
   „Gottesdienstwerkstatt“

Foto: Rawpixel.com - Fotolia.com

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Menschen verbindender Gott, wir bitten Dich für die vielen ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden, die in unserer Kirche aktiv auf Menschen in ihrer Umgebung zugehen, die im Gemeindeleben kaum vorkommen. Begleite sie und uns, dass wir begeistert von gelingendem Leben in unseren Gemeinden erzählen können, und lass die Innovativen Projekte auch dieses Jahres mit Leuchtkraft ausstrahlen in viele andere Gemeinden und Einrichtungen.*

**Diakonische Kinder- und Jugendhilfe**
**Benachteiligte Jugendliche stärken**

„Es ist normal, verschieden zu sein.“ Dieses Motto ist für viele Jugendliche in Erziehungshilfe-Einrichtungen der Diakonie eine besondere Herausforderung. Sie stehen unter Druck, Rollenvorbildern und Geschlechter-Klischees zu entsprechen. Die Mitarbeitenden der Diakonie helfen deshalb den Kindern und Jugendlichen, ihre eigene Identität zu entwickeln. Besonders für diejenigen Kinder, die zu den Benachteiligten in unserer Gesellschaft gehören, ist dabei eine gute Begleitung notwendig. Sie sollen durch altersgemäße Angebote wie Projektwochen, Selbstfindungskurse oder Schutzkonzepte gestärkt werden.

*Foto: LAG Freie Wohlfahrtspflege NRW*

**www.diakonie-rwl.de**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Begeisternder Gott, liebende Mutter und barmherziger Vater zugleich, heute bitten wir Dich für alle Mädchen und Jungen, die von einer Einrichtung der Jugendhilfe unterstützt werden. Lass sie Geborgenheit erfahren, ein „Zuhause auf Zeit“, und eine altersgerechte Beratung und intensive schulische Begleitung.*





**Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit**

Evangelische Jugend im Rheinland

Die Werke und Verbände in der Evangelischen Jugend im Rheinland bieten Heimat für viele Kinder und Jugendliche. Freizeiten, Workshops, Festivals, und Fortbildungen werden durchgeführt.
Dabei erleben Jugendliche Gemeinschaft, übernehmen Verantwortung, lernen unterschiedliche Ausdrucksformen des christlichen Glaubens kennen und nehmen kritisch teil an kirchlichen, politischen und gesellschaftlichen Prozessen.
Zu den Werken und Verbänden innerhalb der Evangelischen Jugend im Rheinland gehören: CVJM Westbund, Pfadfinderinnen Pfadfinder (VCP), die Schüler- und Schülerinnenarbeit (ESR), EC (Rheinisch-Westfälischer Jugendverband „Entschieden für Christus“), EG (Jugendwerk der Ev. Gesellschaft) und der Kirschkamperhof (in Krefeld).

Sie alle tragen dazu bei, dass Jugendliche unterschiedlicher Prägung in der christlichen Jugendarbeit Heimat und Ansprechpartnerinnen und -partner finden und im Glauben wachsen können.

**www.ejir.de**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Menschenfreundlicher Gott, wir bitten Dich für die Jugendwerke und -verbände in unserer Kirche, dass sie Mädchen und Jungen aus unseren Gemeinden Heimat bieten und mit ihren Impulsen das geistliche Leben in der Jugendarbeit bereichern. Wir bitten Dich für die Jugendlichen, dass sie Gemeinschaft erleben, Verantwortung übernehmen und im Glauben wachsen können.*

**Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen**
**Erhaltung gefährdeter Kirchengebäude**

UEK Union Evangelischer Kirchen
in der Evangelischen Kirche in Deutschland

Kirchen sind mehr als ein Denkmal. Nahezu jedes Dorf hat eine Kirche im Zentrum, und das ist kein Zufall. Kirchen sind seit jeher der kulturelle und geistliche Mittelpunkt, das drückt sich darin ganz greifbar aus. Aber es ist besonders für kleine Gemeinden eine große Herausforderung, sie auch zu erhalten.

Die Stiftung KiBa unterstützt Gemeinden bei der Erhaltung und Sanierung von Kirchen im gesamten Bundesgebiet. In den östlichen Bundesländern half in der Vergangenheit die Union Evangelischer Kirchen bei diesen Vorhaben. Nun ist die Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland unter dem Dach der Stiftung KiBa gebündelt.

Eine Förderung durch die Stiftung KiBa zieht vielfach weitere Fördermittel nach sich. Auch das Gemeindeleben verändert sich durch die große gemeinsame Aufgabe, und nicht selten entstehen Fördervereine, die weit über den Kreis der Gemeinde selbst hinaus reichen.

*Die evangelische Kreuzkirche am Kaiserplatz prägt das Stadtbild in Bonn. Sie ist die größte evangelische Kirche im Rheinland. Aktuell steht die Sanierung von Turm und Westgiebel sowie der nördlichen Außenfassade an.*

**www.stiftung-kiba.de**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen nicht mehr sanieren und ihre Orgeln nicht mehr restaurieren können. Hilf, dass auch mit den Mitteln aus der Kirchbaustiftung der Evangelischen Kirche in Deutschland ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.*





**Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland**
**„Grenzen überwinden – Diakonische Projekte für ein kulturell, sozial und religiös vielfältiges und friedliches Miteinander“**

EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland

Unsere Gesellschaft wird vielfältiger. Das ist gut, kann aber auch zu Konflikten führen. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie Projekte der Diakonie in ganz Deutschland, die sich dafür einsetzen, Menschen soziale Teilhabe zu ermöglichen. Vielfalt soll entdeckt, wertgeschätzt und genutzt werden. Die Diakonie tritt für eine offene Gesellschaft ein, stellt Grenzen in Frage und hilft, sie zu überwinden.

**www.diakonie.de**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Guter Gott, manchmal sind uns Menschen fremd: Menschen aus anderen Ländern und Kulturen, Menschen aus einer anderen Generation, Menschen mit anderen Erfahrungen und Sichtweisen.*

*Hilf uns, offen und ohne Vorurteile auf Menschen aus anderen Ländern zuzugehen, sie einzuladen und bei uns willkommen zu heißen. Öffne unsere Herzen und Hände, wenn sie Hilfe und Unterstützung brauchen.*

## 45 29. Juli 2018

9. Sonntag nach Trinitatis

Von Herzen geben

**Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland**
**Evangelisch glauben im Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen**

EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie Projekte, die Eltern und ihren Kindern sowie jungen Erwachsenen dabei helfen, den christlichen Glauben zu entdecken und ihn im Dialog mit Menschen verschiedenen Glaubens und unterschiedlicher Weltanschauung zu leben.

Wer seinen Glauben als Bereicherung erlebt, tritt auch mit Nicht- oder Andersgläubigen gerne ins Gespräch. Außerdem werden Initiativen gefördert, die in interreligiösen Dialogen den evangelischen Standpunkt respektvoll einbringen.

**www.ekd.de**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Gerechter und Recht schaffender Gott, mit der Sendung Deines Sohnes hast Du die Beziehung zu uns Menschen grundlegend neu aufgestellt und in die Hände eines Menschen gelegt. Immer wieder neu muss Deine Botschaft auch an die kommenden Generationen weiter gegeben werden. Hilf, dass dies gelingen kann, auch wenn das Umfeld für junge Menschen komplexer geworden ist mit anderen Religionen und Weltanschauungen.*



## 46 5. August 2018

10. Sonntag nach Trinitatis („Israel-Sonntag“)

Von Herzen geben

**Gemeinsame Verantwortung von Juden und Christen**

Am heutigen 10. Sonntag nach Trinitatis, dem Israelsonntag, bedenken und feiern wir als Kirche in besonderer Weise unsere Verbundenheit mit dem Judentum. Gottesnähe schließt für uns Christinnen und Christen immer auch die Nähe zum Judentum ein. Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie Projekte der christlich-jüdischen Begegnung sowie Initiativen gegen Antisemitismus.

Außerdem werden verschiedene Initiativen in Palästina und in Israel gefördert, die auf ein friedliches Miteinander in der Region hinarbeiten. Unterstützt wird beispielsweise die Arbeit im „Jerusalem Center for Jewish-Christian Relations“ (JCJCR). Ein engagiertes Team widmet sich hier u.a. der Arbeit mit Dialoggruppen von Schülerinnen und Schülern aus jüdischen und aus palästinensisch-arabischen Schulen.

**www.ekir.de/christen-juden**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Gerechter und ewiger Gott, niemals hast du Dein erwähltes Volk aus den Augen verloren. So hast du uns, Menschen jüdischen und christlichen Glaubens, eine gemeinsame Verantwortung aufgetragen für den Frieden und die Versöhnung unter den Völkern. Hilf, dass wir ihr gerecht werden. Dies kann geschehen, wo Unterdrückung geächtet wird und Projekte für ein friedliches Miteinander wie die im „Jerusalem Center for Jewish-Christian Relations“ unterstützt werden.*

**Diakonische Einrichtungen**

Bitte wählen Sie im Presbyterium eine der nachfolgenden Einrichtungen aus, von der Sie annehmen, dass die Mitglieder Ihrer Kirchengemeinde dazu eine besondere Bindung haben:

vivimus ex uno
Neukirchener Erziehungsverein

**Neukirchener Erziehungsverein**
**Mama und Papa zu Besuch/Begleitete Elternausflüge in der stationären Jugendhilfe**

Der Neukirchener Erziehungsverein ist für Jungen und Mädchen zwischen 8 und 21 Jahren eine Heimat auf Zeit. Es gibt vielfältige Gründe, warum junge Menschen nicht mehr bei ihren Familien leben können. Wann immer es aber möglich und sinnvoll ist, halten die Kinder und Jugendlichen den Kontakt zu ihren Eltern. Es gibt Phasen, in denen sie zu Tagesbesuchen zu den Kindern kommen. Damit diese Besuche möglichst unbekümmert stattfinden können, ist es wichtig, entsprechende Angebote für kleine Ausflüge zu machen. Wenn die Familien einen Tag im Zoo oder in einem Museum verbringen, wird das

von den Jugendämtern nicht refinanziert. Für Eintrittsgelder, Busfahrkarten, Picknick oder ein kleines Taschengeld soll diese Kollekte dienen.

**www.neukirchener.de**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

***Barmherziger Gott, wir bitten Dich für unsere diakonischen Einrichtungen, dass sie mehr und mehr ganzheitliche Lebens- und Erfahrungsräume werden für Menschen, die in Not sind. Lass unsere diakonischen Einrichtungen immer wieder neu heimatliche Orte werden, in denen Menschen, die Hilfe brauchen, gemeinsam mit anderen leben können. Hilf, dass sie dazu beitragen, Menschen in besonderen Lebenslagen eine angemessene unterstützende Umgebung zu ermöglichen. Gib, dass die Beratungsangebote die Menschen in ihren schwierigen Situationen auch erreichen.***



49 26. August 2018
13. Sonntag nach Trinitatis (Diakoniesonntag)
Von Herzen geben

**Stiftung kreuznacher diakonie**

kreuznacher diakonie

Seit 20 Jahren unterstützt und begleitet das Café Bunt der Stiftung kreuznacher diakonie Frauen in Not. Zum Café Bunt gehören ein Tagesaufenthalt, eine Notunterkunft und ein Beratungsangebot.
Daneben gibt es eine Wohnung für wohnungslos gewordene Frauen mit Kindern, um schnell und unbürokratisch zu helfen. In dieser sehr belastenden Situation ist ein sicheres Umfeld wichtig. Für junge wohnungslose Frauen mit schwierigen Familiengeschichten, Gewalterfahrung und Heimaufenthalt soll eine weitere Wohnung entstehen und eingerichtet werden, um ihnen bessere Startchancen zu geben.

**www.kreuznacherdiakonie.de**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

**Evangelische Stiftung Tannenhof**
**„Jede Sekunde zählt" Defibrillatoren für die Evangelische Stiftung Tannenhof**

Evangelische Stiftung Tannenhof
Fachkrankenhaus für
Psychiatrie, Psychotherapie,
Psychosomatik und Neurologie

Die Stiftung Tannenhof bittet Sie freundlich um Ihre Unterstützung für ein Anliegen, was jeden Menschen betreffen kann: Leben retten bei Herz-Kreislauf-Stillstand. Dank Defibrillatoren ist wirksame Erste-Hilfe durch jeden medizinischen Laien möglich. Im Notfall zählt jede Sekunde. Da ist es wichtig, dass Passanten nicht erst auf das Eintreffen von Rettungskräften warten müssen, sondern umgehend selbst helfen können. Auf dem weiträumigen Gelände der Evangelischen Stiftung Tannenhof sollen mehrere Geräte in den am meisten besuchten Gebäuden aufgehängt werden. Pro Stück kosten sie etwa 1.000,- Euro.

**www.stiftung-tannenhof.de**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

**Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf**
**Grenzenlos helfen – Kinder in Not unterstützen**

Kaiserswerther Diakonie
Förderstiftung

Überall auf der Welt erkranken Kinder schwer – und oft können sie in ihrem Heimatland keine ausreichende medizinische Versorgung bekommen. Für die Eltern ist es häufig die letzte Hoffnung, wenn sie ihr Kind allein auf die Reise nach Deutschland schicken. Im Florence-Nightingale-Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie werden diese Kinder, die aus Kriegs- und Krisengebieten kommen, von Fachärzten operiert. Die Kosten für diese Operationen werden von keiner Krankenkasse getragen. Deshalb hat die Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie zur Finanzierung der medizinischen Hilfen einen Nothilfefonds gegründet. Mit den Spenden aus diesem Fonds kann den Kindern schnell und unbürokratisch geholfen werden.

*Sana ist 10 Jahre alt, kommt aus Afghanistan und hat Verbrennungen am Hals. Sie wurde im Florence-Nightingale Krankenhaus in der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie operiert.*

*Foto: Rendel Freude*

**www.kaiserswerther-diakonie.de**

**Bergische Diakonie Aprath**
**Begleitetes Fahrradfahren**

BERGISCHE DIAKONIE APRATH

In den Alten- und Pflegeheimen der Bergischen Diakonie Aprath ist es den Mitarbeitenden wichtig, die Teilhabe und Beweglichkeit der Bewohnerinnen und Bewohner zu erhalten. Großer Beliebtheit erfreut sich das begleitete Fahrradfahren mit speziellen Tandems. Es stärkt und aktiviert zugleich viele Muskelpartien. Frische Luft und der kurzweilige Ausflug sorgen ganz nebenbei noch für gute Laune und ein schönes Erfolgserlebnis. Es gibt immer wieder Bewohnerinnen und Bewohner, die sich die Teilnahme an diesem externen Angebot nicht leisten können. Ihnen soll durch Spenden ermöglicht werden, auch mitfahren zu können.

**www.bergische-diakonie.de**





**Hilfe für Frauen in Not**
**Frauenhäuser bieten Schutz**

Diakonie

Frauenhäuser bieten Schutz und Rat für Frauen und ihre Kinder, die unter häuslicher Gewalt leiden. Doch manche Frauen können sich nur sehr schwer zum Gang ins Frauenhaus entschließen. Ihre Scham ist zu groß. Deshalb bemühen sich die Mitarbeiterinnen der Frauenhäuser um eine aktive Öffentlichkeitsarbeit und klären über das Phänomen "Häusliche Gewalt" auf.
In den letzten Monaten kommen immer häufiger geflüchtete Frauen in die Frauenhäuser. Auf der Flucht und sogar in den Flüchtlingsunterkünften haben sie Gewalt erlebt. In ihrer speziellen Situation brauchen sie eine ganz besondere Unterstützung. Dafür werden ehrenamtliche Helferinnen geschult, die in den Flüchtlingsunterkünften Hilfe anbieten. Zusätzlich müssen für Beratungsgespräche Übersetzerinnen engagiert werden.

*Foto: LAG Freie Wohlfahrtspflege NRW*

**www.diakonie-rwl.de/frauenhaus**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

***Gott, Du Ewige, Quelle der Kraft, am heutigen Mirjamsonntag denken wir besonders an die Frauen, die in ihren Partnerschaften von körperlicher oder psychischer Gewalt betroffen sind. Lass sie den Weg in unsere kirchlichen und diakonischen Einrichtungen finden und in ihnen die Zuflucht erfahren, die sie nötig haben, und die Beratung und anwaltliche Hilfe, die sie benötigen, um der Gewalt entkommen zu können.***

**Vereinte Evangelische Mission**
**Afrika und Asien: Ausbildung statt Armut**

VEM
Vereinte Evangelische Mission

Viele Jugendliche in Afrika und Asien sehnen sich danach, ihre Lebensumstände zu verbessern. Als Erwachsene möchten sie selbst für sich und ihre Familie sorgen. Die Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission schaffen dafür die Voraussetzungen. In kirchlich geführten Fachschulen und Werkstätten vor Ort erhalten von Arbeitslosigkeit bedrohte Mädchen und Jungen eine berufliche Ausbildung: Praktische Hilfe zur Selbsthilfe, die Unterstützung von außen verdient.

*Java: Kreditunion, Kooperative, Genossenschaf,*
*Foto: Reinhard Elbracht*

**www.vemission.org**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Lebendiger und Lebenspendender Gott, wir bitten Dich für die Menschen, die sich in vielen Ländern Asiens und Afrikas danach sehnen, mit eigener Hände Arbeit ihr Leben aktiv zu gestalten. Hilf, dass sie in den Mitgliedskirchen der VEM Praktikums- und Ausbildungsplätze finden, die ihnen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.*





**Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe**
**Denen Hoffnung geben, die sich aufgegeben haben**

Diakonie

Die Mitarbeitenden in den Beratungsstellen und Hilfseinrichtungen der Diakonie erleben es tagtäglich: trotz guter wirtschaftlicher Lage in unserem Land gibt es zahlreiche Menschen, die sich abgehängt fühlen, die benachteiligt sind, die sich selbst aufgegeben haben. Sie alle brauchen eine Perspektive.
Das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe will Projekte und Initiativen unterstützen, die diese Menschen stärken und ihnen eine Stimme in der Öffentlichkeit geben. Gleichzeitig sollen Ehrenamtliche in diakonischen Einrichtungen Unterstützung erhalten, damit sie anderen

Menschen etwas von der Hoffnung weitergeben, die sie selbst trägt. Darüber hinaus will die Diakonie ungerechte Strukturen und Regelungen verändern, unter denen die Menschen leiden.

**www.diakonie-rwl.de**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Leben spendender Gott, am heutigen Erntedanktag danken wir für die Gaben, die wir von Dir empfangen haben. Dabei wollen wir auch die Menschen in unserer Umgebung nicht vergessen, die ihre Hoffnung verloren haben und ihr Leben als gescheitert ansehen, die, die keine Lobby haben, die, bei denen die sozialen Sicherungssysteme versagt haben, die, die vor verschlossenen Türen stehen. Lass sie Zuwendung, Unterstützung und seelische Hilfe finden bei den Facheinrichtungen der Diakonie, z.B. den Selbsthilfegruppen, Schuldnerberatungen, Kleiderkammern, Hospizdiensten. Begleite alle Mitarbeitenden in unseren diakonischen Einrichtungen, dass sie hinsehen und helfen können, Zeit, Muße und Kraft finden für die Menschen, die ihnen anvertraut sind, und so mit anderen teilen und Gutes bewirken können.*

**„UmF mobil“ – Einrichtung des Diakonischen Werkes an der Saar zur Beratungunbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge im Clearingverfahren**

**Psychosoziales Zentrum Düsseldorf**

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie zweiBeratungsstellen für geflüchtete Menschen:

**Beratungsstelle für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in asylrechtlichen Fragen und Sprachmittler zur Unterstützung der Integration in Alltag (UmF – mobil)**

Das Beratungs- und Begleitangebot „UmF Mobil“ richtet sich an junge Geflüchtete und hilft ihnen mit einem gut vorbereiteten und strukturierten Weg durch das Asylverfahren, um die wichtigsten Weichen für einen gesicherten Aufenthalt in Deutschland zu stellen.
In den Einrichtungen der Jugendhilfe leben zahlreiche unbegleitete geflüchtete Kinder und Jugendliche. Sie benötigen Dolmetscher, Sprachmittler und Paten, die ihnen bei persönlichen und alltagspraktischen Angelegenheiten helfen und nach und nach Integration möglich machen.

**www.diakonisches-werk-saar.de**

**Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf**

Krieg und Folter verletzen nicht nur die Körper, sie erschüttern auch das Vertrauen der Überlebenden in andere Menschen und in sich selbst. Neben dem äußeren Schutz brauchen die Menschen verlässliche Gesprächspartner, um wieder innere Sicherheit zu finden. Im Psychosozialen Zentrum finden sie diese.

**www.psz-duesseldorf.de**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Barmherziger Gott, heute bitten wir besonders für Menschen, die als Flüchtlinge Folter und Gewalt überlebt haben, aber an den traumatischen Folgen leiden. Wir bitten Dich, lass sie von den Mitarbeitenden in den psychosozialen Einrichtungen kompetente Hilfe erfahren.*





**Gustav Adolf-Werk**

In Südamerika hat die Evangelische Kirche es schwerer als früher: Der Staat will ihren Einfluss einschränken, Pfingstgemeinden haben großen Zulauf.
Ein Beispiel für den fantasievollen Einsatz für die Menschen in der Stadt ist die Evangelische Gemeinde in Novo Hamburgo in Brasilien.
Die sogenannte Schuh-Stadt ist durch die Krise der Industrie konfrontiert mit hoher Arbeitslosigkeit, sozialer Ungerechtigkeit und Drogen- und Bandenkriminalität. Das lebendige und vielfältige Angebot der Gemeinde für Kinder, Jugendliche und Familien ist durch Ehrenamtliche und freiwillige Gaben der Gemeindemitglieder möglich. Es bietet Lichtblicke im oft tristen Alltag. Für die gemeinsamen Gottesdienste wünscht sich die Gemeinde mehr Helligkeit in ihrem Altarraum und neue Kirchenbänke.

*Konfi-Freizeit in Novo-Hamburgo*

*Kindergottesdienst in Novo-Hamburgo*

*Altarraum der Evangelischen Kirche in Novo-Hamburgo*

**www.gaw-rheinland.de**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Heiliger Gott, wir denken besonders an die Kirchen in aller Welt, die in ihrer Gesellschaft als kleine Minderheit versuchen, das reformatorische Erbe in der Gegenwart mit Leben zu füllen. Lass sie die solidarische Unterstützung unserer Kirche als hilfreich erleben. Lass die Projekte in Syrien und in Spanien zu lebendigen Orten der Gemeinschaft und Impulsgeber für Evangelische Gemeinden werden.*

**Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen**
**Erhaltung gefährdeter Kirchengebäude**

UEK Union Evangelischer Kirchen
in der Evangelischen Kirche in Deutschland

Große Kirchen prägen unsere Städte. Sie sind mehr als ein Denkmal! Der Aufwand, diese Kirchen zu erhalten und zu sanieren, ist entsprechend hoch. Für die Gemeinden ist es eine Herausforderung, das zu leisten.

Die Stiftung KiBa unterstützt Gemeinden bei der Erhaltung und Sanierung von Kirchen im gesamten Bundesgebiet. In den östlichen Bundesländern half in der Vergangenheit die Union Evangelischer Kirchen bei diesen Vorhaben. Nun ist die Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland unter dem Dach der Stiftung KiBa gebündelt.

*Marktkirche Neuwied*
*Foto: Reinhard Hauke*

**www.stiftung-kiba.de**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen nicht mehr sanieren und ihre Orgeln nicht mehr restaurieren können. Hilf, dass auch mit den Mitteln aus der Kirchbaustiftung der Evangelischen Kirche in Deutschland ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.*





**Aktion Sühnezeichen**
**Friedensarbeit mit Freiwilligen**

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

***„Suchet den Frieden und jaget ihm nach!“*** *(1. Petrus 3,1)*
, so heißt es im ersten Petrusbrief.

Freiwillige der *Aktion Sühnezeichen* helfen, dass unsere Welt friedlicher wird. Im Rahmen von kurz- und langfristigen Freiwilligendiensten tragen sie zu Frieden und Verständigung bei, setzen sich für Menschenrechte ein und sensibilisieren die Gesellschaft für die Auswirkungen der nationalsozialistischen Geschichte. Jährlich arbeiten rund 180 meist junge Freiwillige in 13 Ländern. Sie engagieren sich in Sozialdiensten für Überlebende des Holocaust, in Gedenkstätten, in Projekten mit Kindern und Jugendlichen mit psychischen und physischen Beeinträchtigungen, in Flüchtlings- und Obdachlosenprojekten sowie in der politischen Bildungsarbeit gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus. Dazu müssen sie gut vorbereitet und begleitet werden.

**www.asf-ev.de**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Frieden schaffender Gott, wir bitten Dich für die vielen Freiwilligen, die in fremden Ländern zur Versöhnung beitragen, indem sie auch heute noch Überlebende des Holocaust besuchen oder Flüchtlinge nach Verfolgung und Krieg unterstützen. Schenke ihnen die Kraft und das Geschick für ermutigende Begegnungen.*

Von Herzen geben

**Diakonische Altenhilfe**
**Kreative Angebote für und mit älteren Menschen**

# Diakonie

Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen engagieren sich mit viel Fantasie für ältere Menschen. In evangelischen Begegnungsstätten, Wohnprojekten, Tagespflegen und bei Seniorenreisen erleben alte Menschen Gemeinschaft und Kultur und nehmen teil an den schönen Dingen des Lebens. Die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden haben ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der alten Menschen. Besondere Angebote und viele kleine Aktionen sollen Vereinsamung und Ausgrenzung bei alten Menschen vorbeugen.

Dieses Engagement muss gestärkt werden: Durch Fortbildungen für Mitarbeitende, Vernetzung der Angebote und Unterstützung bei dem Aufbau neuer Initiativen.

*Foto: LAG Freie Wohlfahrtspflege NRW*

**www.diakonie-rwl.de/Leben-im-Alter**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

***Lebenserhaltender Gott, am heutigen Ewigkeitssonntag denken wir an die Netzwerke, die in Kirche und Diakonie geschaffen wurden, um Menschen im Alter Begegnungen zu erhalten. Stärke alle Initiativen, die versuchen, mit neuen Wohn- und Lebensformen, mit Bewegungs-, Freizeit- und Kulturangeboten Netzwerke zu schaffen, die das Älterwerden lebenswerter machen und materieller Not begegnen.***



## B. Auswahlliste für die Wahlkollekten 2018

# Auswahlliste für die Wahlkollekten 2018

## 1. **Für die Ökumenische Diakonie** (5 Sonntage)
**Kirchen helfen Kirchen**


1.1 Griechenland
**Flüchtlingsarbeit der Griechisch-Evangelischen Kirche und der Ökumenischen Werkstatt Naomi** ..... **82**

1.2 Ungarn
**Flüchtlingsarbeit der Reformierten Kirche in Ungarn** ..... **82**

1.3 Marokko
**Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche in Marokko (EEAM)** ..... **83**

1.4 Frankreich
**Cimade – Hilfe für Migranten und Asylsuchende** ..... **83**

1.5 Naher und Mittlerer Osten
**Bedrängte Kirchen unterstützen** ..... **84**

1.6 Kosovo
**Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen Hühnerfarm und Werkstatt für Behinderte der Diakonie Kosova** ..... **84**

1.7 Weltweit
**Ökumenischer Rat der Kirchen „Kirchen im Einsatz gegen Rassismus“** ..... **85**

1.8 Russland
**Heilpädagogisches Zentrum Pskow** ..... **85**

1.9 Syrien
**Ökumenische Kinder- und Jugendarbeit in Syrien (Gustav Adolf-Werk)** ..... **86**

1.10 Jordanien
**„Geschützte Räume und psychosoziale Betreuung für syrische Flüchtlingskinder und Frauen in Jordanien“ (Die Johanniter)** ..... **86**

1.11 Pakistan
**Hilfe für Minenkinder (Kindernothilfe)** ..... **87**

1.12 Nicaragua
**Sichere Lebengrundlagen für Frauen und Jugendliche (EIRENE)“** ..... **87**

1.13 Osteuropa
**Unterstützung von Opfern von Arbeitsausbeutung und Menschenhandel** ..... **88**

1.14 Rumänien
**Hospiz in Sibiu/Hermannstadt** ..... **88**

1.15 Syrien/Irak
**Jugendliche übernehmen Verantwortung in den Gemeinden** ..... **89**

1.16 Argentinien/Brasilien/Paraguay/Uruguay
**Seelsorge für Menschen im „Sojagürtel“** ..... **89**




## 2. **Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe** (2 Sonntage)


2.1 Kenia
**Wasser für alle** ..... **90**

2.2 Indien
**Kampf gegen Kindersklaverei** ..... **90**

2.3 Ecuador
**Bewahrung der Schöpfung** ..... **91**

2.4 Uganda
**Frauen stärken und befähigen** ..... **91**


## 3. **Für die Weltmission** (3 Sonntage)


3.1 Afrika und Asien
**Kinder brauchen Schulbildung** ..... **92**

3.2 Afrika und Asien
**Zukunftsperspektiven für Jugendliche mit Behinderungen** ..... **92**

3.3 Afrika und Asien
**HIV und Aids besiegen** ..... **93**

3.4 Afrika und Asien
**Kinder schützen und fördern** ..... **93**

3.5 Afrika und Asien
**Elternlose Kleinkinder versorgen** ..... **94**

3.6 Afrika und Asien
**Starthilfe statt Almosen** ..... **94**


## 4. **Bibelverbreitung in der Welt** (2 Sonntage)


4.1 China
**Kinder zwischen Schmerz und Sehnsucht** ..... **95**

4.2 Äthiopien
**Junge Menschen stärken mit Gottes Wort** ..... **95**

4.3 Namibia
**Bibelübersetzung für das südliche Afrika** ..... **96**

4.4 Peru
**Brot des Lebens – „Children at risk“** ..... **96**

# 1 Für die Ökumenische Diakonie

**Kirchen helfen Kirchen** (5 Sonntage)

Von Herzen geben

1.1 Griechenland
**Flüchtlingsarbeit der Griechisch-Evangelischen Kirche und der Ökumenischen Werkstatt Naomi**

Die kleine Griechisch-Evangelische Kirche hat sich vieler Geflüchteter angenommen, denn deren Versorgung durch den Staat ist nach wie vor unzureichend. Örtliche Gemeinden bringen die Menschen unter, sorgen für Verpflegung und helfen bei der Klärung rechtlicher Fragen. Sämtliche Kosten, wie Miete, Strom, Nahrung, Kleidung sowie die medizinische Versorgung müssen von den Kirchengemeinden selbst getragen werden. 600 Menschen werden allein in Katerini durch die Gemeinde betreut. Eine Sozialarbeiterin unterstützt inzwischen diese Arbeit.

**www.naomi-thessaloniki.net**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

1.2 Ungarn
**Flüchtlingsarbeit der Reformierten Kirche in Ungarn**

Das Flüchtlingswerk der Reformierten Kirche in Ungarn unterstützt die Integration von Menschen, die vor Kriegsereignissen oder wegen ihrer ethnischen, religiösen oder politischen Zugehörigkeit aus ihrer Heimat flüchten mussten. Die Geflüchteten erhalten Wohnraum, Sprachkurse, humanitäre Hilfe und Beratung. Und, was ebenso wichtig ist: Gemeinschaft. In neuer, fremder Umgebung müssen die geflohenen Menschen zahlreiche Schwierigkeiten überwinden. Dazu bietet das Flüchtlingswerk eine Vielzahl von Programmen an. Jungen Erwachsenen wird durch ein Ausbildungsprogramm der Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglicht.

**www.reformatus.hu/mutat/rch-refugee-ministry-reorganized-for-bigger-impact/kalunba.org_**

*FÜRBITTE*

***Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.***



# 1 Für die Ökumenische Diakonie

**Kirchen helfen Kirchen** (5 Sonntage)

Von Herzen geben

1.3 Marokko
**Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche in Marokko (EEAM)**

evangelisch leben Kirchenkreis Jülich

Für viele Menschen, die aus bedrohten Ländern Afrikas fliehen mussten, wird die Situation in Marokko zunehmend bedrohlich. Um zu verhindern, dass die Menschen nach Europa gelangen, hat Marokko den Norden des Landes hermetisch abgeschlossen. Wer dort aufgegriffenen wird, muss mit einer oft rücksichtslosen Behandlung und Zwangsausweisung rechnen. Immer häufiger handelt es sich dabei um Jugendliche und Kinder. Die kleine evangelische Kirche Marokkos engagiert sich in vorbildlicher Weise durch das Verteilen von Nahrungsmitteln, Decken, Zeltplanen und durch medizinische Hilfe. Doch die eigenen, bescheidenen Mittel reichen bei weitem nicht aus.

**www.kkrjuelich.de**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

1.4 Frankreich
**Cimade – Hilfe für Migranten und Asylsuchende**

La Cimade ist eine im zweiten Weltkrieg von protestantischen Christinnen und Christen in Frankreich gegründete Hilfsorganisation. Sie setzt sich für geflüchtete Menschen an den Grenzen und innerhalb der Länder Westafrikas und im Maghreb ein.

Fern ihrer Heimat leben viele Geflohene in gefährlicher Schutzlosigkeit. Aufenthalts- oder Asylberechtigungen werden nur in seltenen Fällen erteilt. Der Zugang zu Arbeit, Justiz und Ausbildung bleibt ihnen in der Regel verwehrt. Stattdessen sind Korruption und Gewalt an der Tagesordnung.

Die Menschenrechtsorganisation La Cimade unterstützt die Arbeit lokaler Organisationen, die Menschenrechtsverletzungen gegen die migrierten Menschen dokumentieren und anzeigen. Darüber hinaus leistet sie Lobbyarbeit bei Behörden, um Gesetze und Anwendungsrichtlinien zu verbessern und die Menschen zu schützen.

**www.lacimade.org/minisites/loujnatounkaranke**

*FÜRBITTE*

***Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.***

1.5 Naher und Mittlerer Osten
**Bedrängte Kirchen unterstützen**

Im Nahen und Mittleren Osten, etwa in Ägypten, Syrien und im Irak, werden Christinnen und Christen bedrängt und verfolgt. Die Repressionen reichen von Diskriminierung über die Einschränkung des Grundrechtes auf Religionsfreiheit bis hin zur Zerstörung von Kirchen und der Bedrohung von Leib und Leben. In enger Zusammenarbeit mit der „Gemeinschaft Evangelischer Kirchen im Mittleren Osten“ und dem Gustav-Adolf-Werk unterstützt die Evangelische Kirche im Rheinland konkrete Hilfsmaßnahmen. Zunächst geht es dabei um das Lebensnotwendigste: Lebensmittel, Kleidung, ein Dach über dem Kopf, medizinische Hilfe und Medikamente. Wichtig sind darüber hinaus Rechtsbeistand, psychologische Hilfe für traumatisierte Menschen und die Bereitstellung von Räumen für Gottesdienste und Bildungsarbeit.

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

1.6 Kosovo
**Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen**
**Hühnerfarm und Werkstatt für Behinderte der Diakonie Kosova**

Das Kosovo ist Europas jüngster und ärmster Staat. Die Arbeitslosigkeit liegt bei ca. 40 Prozent, die Jugendarbeitslosigkeit bei 60 Prozent. Für behinderte Menschen gibt es keine Werkstätten. Fast alle sind arbeitslos und die meisten gehören zu den Ärmsten der Armen. Häufig werden sie von ihren Angehörigen versteckt und erhalten keinerlei staatliche Unterstützung. Die Diakonie Kosova hat auf einem Bauernhof eine „Werkstatt für Behinderte“ aufgebaut. Das Motto lautet „Hand in Hand“: Behinderte und nicht behinderte Menschen arbeiten zusammen. Hühner und Ziegen werden gezüchtet und Obst und Gemüse zum Verkauf angebaut. Doch die eigenen Anstrengungen reichen nicht aus für den Unterhalt der Einrichtung.

**www.diakoniekosova.org/en**

*FÜRBITTE*

*Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.*



1 Für die Ökumenische Diakonie
**Kirchen helfen Kirchen** (5 Sonntage)
Von Herzen geben

1.7 Weltweit
**Ökumenischer Rat der Kirchen „Kirchen im Einsatz gegen Rassismus“**

Ökumenischer Rat der Kirchen

Menschen, die sich rassistisch verhalten, verweigern Anderen gleiche Rechte und volle Menschenwürde. Der Ökumenische Rat unterstützt Kirchen weltweit in ihrem Engagement für Menschenrechte und gegen Rassismus durch anwaltschaftliches Handeln gemeinsam mit Kirchen, Netzwerken und den Vereinten Nationen.

**www.oikoumene.org/de/was-wir-tun/gerechte-und-integrative-gemeinschaften**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

1.8 Russland
**Heilpädagogisches Zentrum Pskow**

In Russland haben es Menschen mit Behinderung besonders schwer, weil viele immer noch in menschenunwürdigen, geschlossenen Anstalten untergebracht sind. In Pskow ist mit Hilfe unserer Landeskirche ein in Russland einzigartiges Modell inklusiver Arbeit entstanden. Das Heilpädagogische Zentrum wurde mit seinem Knowhow zu einem Beispiel für ganz Russland. Kinder und Jugendliche mit Behinderung werden individuell gefördert. So ist ihnen ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft mit Anderen möglich. Für den weiteren Ausbau der Einrichtungen fehlt das notwendige Geld.

**www.ekir.de/pskow**

*FÜRBITTE*

*Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.*

1.9 Syrien

**Ökumenische Kinder- und Jugendarbeit in Syrien (Gustav Adolf-Werk)**

Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt seit mehreren Jahren Projekte in Syrien, um den dort lebenden Christinnen und Christen trotz des Krieges die Möglichkeit zu geben, ihren Glauben zu leben.

In Nabik wird insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirche unterstützt. Derzeit werden auch Kindern und Jugendliche syrisch-katholischen Glaubens unterrichtet, denn deren zur Gemeinde gehörende Schule wurde vollkommen zerstört.

Nun hoffen die syrischen Christinnen und Christen in Nabik, dass bald wieder eine Schule aufgebaut werden kann. Denn ohne Bildung wächst eine verlorene Generation heran.

*Zerstörte evangelische Kirche in Nabik*

*Beginn der Sanierungsarbeiten*

**www.gaw-rheinland.de**

1.10 Jordanien

**„Geschützte Räume und psychosoziale Betreuung für syrische Flüchtlingskinder und Frauen in Jordanien“ (Die Johanniter)**

Ein Hilfsprojekt der Johanniter in Jordanien unterstützt Frauen, Kinder und Jugendliche aus syrischen Flüchtlingsfamilien. Die Familien leben in Al Ramtha im Norden von Jordanien, direkt an der syrischen Grenze. Viele der Frauen, Kinder und Jugendlichen leiden unter Angstzuständen und Albträumen. Kinder konnten wegen ihrer Flucht weder einen Kindergarten noch eine Schule besuchen. Deshalb wurden für sie Schutz- und Spielräume eingerichtet. Ein Fahrdienst bringt die Frauen und Kinder sicher hin und wieder zurück nach Hause. In den geschützten Räumen können die Kinder spielen und lernen. Dank psychologischer Unterstützung durch Fachkräfte gewinnen sie Vertrauen und ihre Lebensfreude allmählich zurück.

**www.johanniter.de/die-johanniter/johanniter-unfall-hilfe/auslandshilfe-88/projektlaender/asien/jordanien/**

*FÜRBITTE*

***Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.***



1 Für die Ökumenische Diakonie
**Kirchen helfen Kirchen** (5 Sonntage)
Von Herzen geben

1.11 Pakistan

**Hilfe für Minenkinder (Kindernothilfe)**

Kinderarbeit ist in Pakistan verboten. Dennoch ist der Einsatz von Kindern im Bergbau weit verbreitet. In den Minen rund um Dalwal schuften etwa 1.200 Kinder. Hier arbeitet die Kindernothilfe mit ihrem lokalen Partner „RASTI“ zusammen, um Minenkinder eine bessere Zukunft zu gewährleisten. Mädchen und Jungen besuchen an jedem Wochentag nach der Arbeit das Lern- und Freizeitzentrum. Auf dem Stundenplan stehen die Fächer Lesen, Schreiben und Rechnen. Die Kinder erlernen das Alphabet und zwei Sprachen, Urdu und Englisch. Daneben werden ihnen aber auch viele praktische Dinge vermittelt, die für ihr zukünftiges Leben wichtig sind.

*Millionen Kinder müssen in Pakistan unter schwersten Bedingungen arbeiten, um zum Lebensunterhalt ihrer Familien beizutragen.*

**www.kindernothilfe.de/videos.html**

1.12 Nicaragua

**Sichere Lebengrundlagen für Frauen und Jugendliche (EIRENE)**

In den ländlichen Gebieten im Nordwesten Nicaraguas leben mehr als drei Viertel der Frauen, Kinder und Jugendlichen unter der Armutsgrenze. In einer von Männern dominierten Gesellschaft leiden sie häufig unter häuslicher Gewalt. Frauen besitzen nur selten Land, erhalten kaum Zugang zu Krediten oder Beratung und werden von den Behörden mit ihren Anliegen nicht ernst genommen. Der internationale christliche Friedensdienst EIRENE unterstützt Frauen und Jugendliche bei der Einforderung ihrer Rechte und fördert Initiativen zu Selbsthilfe, Landerwerb und der Gründung von Kleinunternehmen.

*Frauen und Jugendliche werden durch Initiativen für Selbsthilfe, Landerwerb und Aufbau von Kleinunternehmen unterstützt .*

**www.eirene.org**

*FÜRBITTE*

***Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.***

1.13 Osteuropa
**Unterstützung von Opfern von Arbeitsausbeutung und Menschenhandel**

KIRCHEN HELFEN KIRCHEN Wie Deutschland ist die Tschechische Republik Ziel von Arbeitsmigration aus ärmeren EU-Ländern wie Bulgarien und Rumänien. In Fabriken, auf Baustellen oder in der Landwirtschaft verrichten die migrierten Menschen anstrengende und gefährliche Arbeiten unter oft unwürdigen Bedingungen. Sie sind schutzlos, weil sie kein Tschechisch verstehen und ihre Rechte nicht kennen. Die Diakonie der Evangelischen Kirche der Böhmischen Brüder berät diese Menschen und hilft in Notsituationen. Sie betreibt Beratungsstellen und Sozialarbeit vor Ort, klärt die Betroffenen über ihre Rechte auf und setzt sich für gerechte Löhne und Arbeitsbedingungen ein.

**www.kirchen-helfen-kirchen.de/projekte/ausgewaehlte-projekte/tschechien.html**

1.14 Rumänien
**Hospiz in Sibiu/Hermannstadt**

KIRCHEN HELFEN KIRCHEN Schwersterkranke Menschen werden in rumänischen Krankenhäusern häufig einfach nach Hause entlassen. Dort sterben sie oft ohne medizinische oder seelsorgliche Begleitung. Besonders schwierig ist die Situation für Arbeits- und Wohnungslose sowie für diejenigen, die über keine Krankenversicherung verfügen. Weil sie die Medikamente aus eigener Tasche bezahlen müssen, reicht es oft nicht einmal mehr für eine tägliche Mahlzeit. Das Hospiz „Dr. Carl Wolff“ in Sibiu/Hermannstadt ermöglicht Menschen in dieser trostlosen Lage ein Lebensende in Würde. Medizinisches Fachkräftepersonal und geschulte Seelsorger und Seelsorgerinnen kümmern sich um krebskranke Patienten und deren Angehörige. Der rumänische Staat und die Krankenkassen erstatten nur einen geringen Teil der Kosten. Das Hospiz ist auf Spenden angewiesen.

**www.kirchen-helfen-kirchen.de**

*FÜRBITTE*

*Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.*



1 Für die Ökumenische Diakonie
**Kirchen helfen Kirchen** (5 Sonntage)
Von Herzen geben

1.15 Syrien/Irak
**Jugendliche übernehmen Verantwortung in den Gemeinden**

KIRCHEN HELFEN KIRCHEN Die Gemeinschaft der Evangelischen Kirchen im Nahen Osten bietet jungen Christinnen und Christen inmitten von Bürgerkrieg und Krisen einen Ort der Normalität. In Seminaren zur Gemeinde- und Kindergottesdienstleitung lernen Jugendliche, wie lebendiges Gemeindeleben entwickelt werden kann. Dabei erleben sie Gemeinschaft als sicheren Raum trotz der allgegenwärtigen Konflikte. Mit den erworbenen Fähigkeiten gestalten sie Gottesdienste und Projekte für Kinder in ihren Heimatgemeinden in Syrien und im Irak. Die jungen Frauen und Männer erhalten Wertschätzung und erfahren, wie es ist, in den Gemeinden gebraucht zu werden. Sie tragen nun selbst dazu bei, für die Kinder Räume der Entfaltung und des gemeinsam gelebten Glaubens zu schaffen.

**www.kirchen-helfen-kirchen.de**

1.16 Argentinien/Brasilien/Paraguay/Uruguay
**Seelsorge für Menschen im „Sojagürtel“**

KIRCHEN HELFEN KIRCHEN Auf 50 Millionen Hektar wird in Brasilien, Argentinien, Paraguay, Bolivien und Uruguay vorwiegend Soja angebaut. Meist in endlosen Monokulturen mit massivem Einsatz von Chemikalien und genmanipuliertem Saatgut. Für viele Menschen in der Region führt dies zu schwerwiegenden gesundheitlichen, wirtschaftlichen und psychosozialen Problemen.
Die Diakoniestiftung der Evangelischen Kirche am Rio de la Plata begegnet diesen Herausforderungen mit einem breit aufgestellten ökumenischen Seelsorgebündnis. Kirchenmitarbeitende und Gemeindeglieder aus fünf Ländern werden geschult, um auf die Nöte der Menschen eingehen zu können. Gleichzeitig setzen sich die Kirchen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene für die Betroffenen ein und wirken auf politische Veränderungen hin.

**www.kirchen-helfen-kirchen.de/projekte/ausgewaehlte-projekte/argentinienuruguayparaguay.html**

*FÜRBITTE*

*Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.*

## 2 Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Von Herzen geben

### 2.1 Kenia
**Wasser für alle**

Brot für die Welt

Weite Teile Kenias sind von großer Trockenheit betroffen. Die landwirtschaftliche Produktivität ist gering, der Zugang zu Trink- und Brauchwasser nur sehr eingeschränkt gegeben. Eine örtliche Partnerorganisation von Brot für die Welt unterstützt die Menschen durch Schulungsmaßnahmen in standortgerechtem Anbau und beim Errichten von Auffangbecken und Wasserleitungen.

*Foto: Jörg Böthling – Brot für die Welt*

**www.brot-fuer-die-welt.de**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

### 2.2 Indien
**Kampf gegen Kindersklaverei**

Brot für die Welt

In Indien arbeiten Millionen Kinder unter oft sklavenähnlichen Bedingungen, häufig in der Gastronomie und in Privathaushalten. Eine örtliche Partnerorganisation von Brot für die Welt führt regelmäßig Aktionen zur Befreiung von Kindern aus dieser Lage durch und leistet Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit.

*Foto: Karin Desmarowitz – Brot für die Welt*

**www.brot-fuer-die-welt.de**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Gütiger Gott, Quelle der Kraft, wir bitten Dich für die Menschen, die in den Entwicklungsländern andere anleiten und fördern. So helfen sie ihnen, ihr Leben auf eine eigene Existenzgrundlage zu stellen und sich aus fremder Abhängigkeit zu befreien. Dies geschieht durch Beratung in Landwirtschaft, Gesundheitsberatung, handwerkliche Ausbildung oder in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Schärfe unser Bewusstsein, dass es gerade die persönlichen Hilfen sind, die junge Menschen ihren Platz in der Mitte ihrer Gesellschaft finden lassen.*



## 2 Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Von Herzen geben

### 2.3 Ecuador
**Bewahrung der Schöpfung**

Brot für die Welt

Das nördliche Amazonas-Gebiet Ecuadors ist durch große Umweltschäden gekennzeichnet. Eine örtliche Partnerorganisation von Brot für die Welt setzt sich für die Wiederherstellung des Ökosystems und die Verbesserung der Lebensbedingungen ein. Die Organisation schult Bauern und Bäuerinnen in nachhaltiger Landwirtschaft und fördert die Nutzung alternativer Energien.

*Foto: Florian Kopp – Brot für die Welt*

**www.brot-fuer-die-welt.de**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

### 2.4 Uganda
**Frauen stärken und befähigen**

Brot für die Welt

In Karamoja leben mehr als 80 Prozent der Bevölkerung in extremer Armut. Um zu überleben, schürfen viele Menschen (überwiegend Frauen und Mädchen) mit einfachstem Werkzeug Gold und Marmor. Eine örtliche Partnerorganisation von Brot für die Welt hilft ihnen beim umweltschonenden Abbau der Rohstoffe und unterstützt sie bei der Vermarktung.

*Foto: Bettina Flitner – Brot für die Welt*

**www.brot-fuer-die-welt.de**

Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

*Gütiger Gott, Quelle der Kraft, wir bitten Dich für die Menschen, die in den Entwicklungsländern andere anleiten und fördern. So helfen sie ihnen, ihr Leben auf eine eigene Existenzgrundlage zu stellen und sich aus fremder Abhängigkeit zu befreien. Dies geschieht durch Beratung in Landwirtschaft, Gesundheitsberatung, handwerkliche Ausbildung oder in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Schärfe unser Bewusstsein, dass es gerade die persönlichen Hilfen sind, die junge Menschen ihren Platz in der Mitte ihrer Gesellschaft finden lassen.*

# 3 Für die Weltmission
(3 Sonntage)

Von Herzen geben

## 3.1 Afrika und Asien
**Kinder brauchen Schulbildung**

VEM Vereinte Evangelische Mission

Ohne Schulbildung sinken die beruflichen Chancen vieler Kinder in Afrika und Asien praktisch auf null. Für ihre Zukunft ist es wichtig, den Anschluss nicht zu verlieren Wo staatliche Stellen versagen, nehmen oft örtliche Kirchen und Gemeinden die Verantwortung selbst in die Hand. Die Vereinte Evangelische Mission unterstützt sie dabei, indem Schulgebäude errichtet und instand gehalten oder Unterrichtsmittel angeschafft werden.

*Schule in Tansania, Foto: Gabi Weber*

**www.vemission.org**

## 3.2 Afrika und Asien
**Zukunftsperspektiven für Jugendliche mit Behinderungen**

VEM Vereinte Evangelische Mission

Bis vor wenigen Jahren konnten Kinder mit Behinderungen in vielen Ländern Afrikas und Asiens nur selten Schulen besuchen und einen Beruf erlernen. Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission gründeten deshalb Schulen und Einrichtungen für geistig und körperlich behinderte Kinder. Jugendliche erhalten Unterricht und werden in verschiedenen Handwerken ausgebildet. Die Lernerfolge sind ermutigend, doch oft fehlen die finanziellen Mittel, um den wachsenden Herausforderungen gerecht werden zu können.

*Klassenraum im Mtoni Deaconic Lutheran Centre der ELCT-ECD für behinderte Kinder und Jugendliche. Foto: Jörg Oelmann*

**www.vemission.org**

*FÜRBITTE*

***Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „Missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten Dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern, oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.***



# 3 Für die Weltmission
(3 Sonntage)

Von Herzen geben

## 3.3 Afrika und Asien
**HIV und Aids besiegen**

VEM Vereinte Evangelische Mission

Noch längst ist der Kampf gegen HIV und Aids nicht gewonnen. Obwohl erhebliche Erfolge erzielt wurden, bleibt die Immunschwächekrankheit in einigen Regionen der Erde nach wie vor häufigste die Todesursache. In Namibia und West-Papua stellen sich die örtlichen Mitgliedskirchen der Vereinigten Evangelischen Mission in besonderer Weise dieser immensen Herausforderung: Aufklärungskampagnen, Tests und Behandlung sowie Pflege und Begleitung erkrankter Menschen und ihrer Angehöriger gehören dazu. Die eigenen Mittel reichen für die notwendigen Maßnahmen jedoch nicht aus.

*Kampf gegen die Seuche HIV/AIDS*

**www.vemission.org**

## 3.4 Afrika und Asien
**Kinder schützen und fördern**

VEM Vereinte Evangelische Mission

Menschenhandel, Kinderarbeit, Kinderprostitution und Missbrauch von Kindern zur Kriegsführung ist in etlichen Ländern an der Tagesordnung. Oft ist bittere Armut die Ursache. Die Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission kämpfen dagegen an. In Sozialzentren werden gefährdete Kinder aufgenommen. Kirchliche Schulen und Ausbildungsstätten schaffen neue Zukunftsperspektiven. Örtliche Gemeinden und Kirchen fördern diese Kinder nach Kräften, doch die finanziellen Mittel sind begrenzt.

*Schulkinder in der Demokratischen Republik Kongo, Foto: Peter Gohl*

**www.vemission.org**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

***Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „Missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten Dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern, oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.***

# 3 Für die Weltmission
(3 Sonntage)

Von Herzen geben

### 3.5 Afrika und Asien
**Elternlose Kleinkinder versorgen**

Im Nordwesten Tansanias kümmern sich Mitarbeiterinnen der Evangelisch-Lutherischen Kirche liebevoll um elternlose Babys: Säuglinge, deren Mütter bei der Geburt starben, und neugeborene Findelkinder. Sobald die Säuglinge feste Nahrung zu sich nehmen können, werden sie nach Möglichkeit in die Obhut von Verwandten übergeben oder in Pflegefamilien vermittelt. Ein Mut machendes Beispiel von vielen, denn die Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission in Afrika und Asien lassen Waisenkinder nicht im Stich. Gemeindemitglieder helfen mit Sach- und Geldspenden. Doch wenn Gebäudereparaturen anfallen oder größere Anschaffungen notwendig werden, reichen die eigenen Mittel nicht aus.

*HIV/Aids-Waisenhaus in Südafrika*
*Foto: Ulrich Klein*

**www.vemission.org**

### 3.6 Afrika und Asien
**Starthilfe statt Almosen**

Einige Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission in Afrika und Asien sind in den wirtschaftlich ärmsten Regionen der Erde angesiedelt. Mit staatlicher Hilfe kann die dortige Bevölkerung kaum rechnen. Wer ohne Arbeit ist, den trifft es besonders hart: Alle Kosten für Ernährung, den Schulbesuch der Kinder und in Krankheitsfällen müssen selbst getragen werden. Örtliche Kirchen helfen den Menschen durch Kleinkredite beim Aufbau kleiner Handwerksbetriebe und Geschäfte. Zunehmend erwirtschaften sich Familien auf diese Weise ihr eigenes bescheidenes Einkommen. Die Rückzahlungsbeträge dienen weiteren Familien als Starthilfe.

*GBKP Parpem: Kreditunion, Fischteiche*
*Foto: Sophie Lizares-Bodegon*

**www.vemission.org**

*FÜRBITTE*

***Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „Missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten Dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern, oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.***



# 4 Bibelverbreitung in der Welt
(2 Sonntage)

Von Herzen geben

### 4.1 China
**Kinder zwischen Schmerz und Sehnsucht**

Wo es möglich ist, laden christliche Gemeinden in den ländlichen Provinzen Chinas Kinder in Sonntagsschulen ein. Viele dieser Kinder wachsen bei ihren Großeltern auf. Sie leiden unter der Trennung und sehnen sich nach ihren Eltern, die in den großen Städten arbeiten. Die christlichen Gemeinden geben diesen Kindern in der Kirche ein Zuhause und bieten ihnen Trost und Geborgenheit. Mit großer Aufmerksam sind sie bei der Sache, wenn biblische Geschichten erzählt und nachgespielt werden. Die Kinder sollen die Geschichten aus der Bibel demnächst selbst anschauen und lesen können. 20.000 Kinderbibeln und 20.000 Hefte mit biblischen Geschichten werden dafür benötigt.

**www.bibelwerkrheinland.de und**
**www.weltbibelhilfe.de**

### 4.2 Äthiopien
**Junge Menschen stärken mit Gottes Wort**

In den großen Städten Äthiopiens leben viele Straßenkinder. In der Hauptstadt Addis Abeba suchen Hunderttausende meist vergeblich ihr Glück. Ihnen fehlt es an Schul- und Ausbildung und Perspektiven für ihr Leben. Die äthiopische Bibelgesellschaft unterstützt Ehrenamtliche in der kirchlichen Jugendarbeit, die sich um die Straßenkinder kümmern. Für soziale Einrichtungen, Waisenhäuser, christliche Schulen und Camps werden Bibeln und Arbeitshefte kostenlos zur Verfügung gestellt. Zweisprachige Bibelausgaben in Amharisch und Englisch helfen den Kindern, beide Sprachen zu lernen.

**www.bibelwerkrheinland.de und**
**www.weltbibelhilfe.de**

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

*FÜRBITTE*

***Guter Gott, Schöpfer der Welt, wir danken Dir, dass wir ungehindert und ohne sprachliche Schranken Dein Wort in der Bibel in unserer Muttersprache lesen können. Wir bitten Dich für die Bibelgesellschaften in Deutschland und der Welt, dass sie sich weiter unermüdlich einsetzen, damit auch Menschen mit seltenen Muttersprachen oder in Spannungsgebieten das Evangelium in ihrer Sprache und ihrem Dialekt hören und lesen können.***

# 4 Bibelverbreitung in der Welt
(2 Sonntage)

Von Herzen geben

4.3 Namibia
**Bibelübersetzung für das südliche Afrika**

In Namibia, Botswana und Südafrika sprechen etwa 300.000 Menschen Damara-Nama, eine der ältesten Sprachen der Menschheit. Diese offizielle Landessprache Namibias wird mit seltenen Schnalz- oder auch Klicklauten ausgesprochen. Seit 2011 steht das Neue Testament in einer modernen Übersetzung zur Verfügung. Derzeit werden die Bücher der Propheten Jeremia und Ezechiel übersetzt. 2018 soll die erste vollständige Bibel in dieser Sprache gedruckt werden. Die Menschen aus den Volksgruppen der Damara und Nama nehmen großen Anteil an der neuen Übersetzung. Wöchentlich werden einzelne Textabschnitte live im nationalen Radioprogramm besprochen. Viele freuen sich darauf, bald die ganze Bibel in ihrer Alltagssprache lesen zu können.

**www.bibelwerkrheinland.de und www.weltbibelhilfe.de**

4.4 Peru
**Brot des Lebens – „Children at risk“**

Die peruanische Bibelgesellschaft kümmert sich mit der Aktion „Brot des Lebens“ in der Hauptstadt Lima und in der Stadt Cusco um Kinder aus den Slums. 800 Kinder erhalten an allen Wochentagen morgens ein nahrhaftes Frühstück. Vor den Mahlzeiten wird gebetet und gesungen. Die Kinder lernen biblische Geschichten kennen und hören von Gottes Liebe. Mit Kinderbibeln und speziell entwickelten Heften lernen sie lesen. Im Unterricht, bei der Hausaufgabenbetreuung und beim gemeinsamen Sport spüren die Kinder viel Zuwendung. Die regelmäßige Betreuung hilft ihnen, wichtige Voraussetzungen für ihre zukünftige Schul- und Berufsausbildung zu erwerben.

**www.bibelwerkrheinland.de und www.weltbibelhilfe.de**

**Online-Kollekte: www.ekir.de/klingelbeutel**

*FÜRBITTE*

*Guter Gott, Schöpfer der Welt, wir danken Dir, dass wir ungehindert und ohne sprachliche Schranken Dein Wort in der Bibel in unserer Muttersprache lesen können. Wir bitten Dich für die Bibelgesellschaften in Deutschland und der Welt, dass sie sich weiter unermüdlich einsetzen, damit auch Menschen mit seltenen Muttersprachen oder in Spannungsgebieten das Evangelium in ihrer Sprache und ihrem Dialekt hören und lesen können.*



# C. Kollektenerträge Kirchenjahr 2016

# Teil I
# Landeskirchliche Kollekten

| Datum | Kollektenzweck | Summe in Euro |
|---|---|---|
| 29.11.2015 | Evangelische Frauenhilfe im Rheinland | 98.865,63 |
| 06.12.2015 | Evangelisches Bibelwerk im Rheinland | 78.147,06 |
| 13.12.2015 | • Binnenschiffermission (70 %)<br>• Seemannsmission (30 %) | 56.326,94<br>24.140,12 |
| 20.12.2015 | • Menschen mit Behinderung (50%)<br>• Bahnhofsmission (50%) | 44.498,70<br>44.498,70 |
| 24.12.2015 | Brot für die Welt | 1.645.636,85 |
| 25.12.2015 | Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland | 64.599,02 |
| 26.12.2015 | Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen | 49.169,65 |
| 31.12.2015 | • Vereinte Evangelische Mission (80 %)<br>• Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft (20 %) | 77.162,55<br>19.290,63 |
| 10.01.2016 | **Diakonische Einrichtungen:**<br>• Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf<br>• Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar<br>• Evangelische Stiftung Hepahata, Mönchengladbach<br>• Theodor-Fliedner-Stiftung, Mülheim a.d. R.<br>• Diakonie Michelshoven, Köln | <br>6.984,15<br>11.108,19<br>21.481,59<br>11.617,38<br>16.259,83 |
| 24.01.2016 | Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit | 68.012,85 |
| 07.02.2016 | **Diakonische Einrichtungen für Familien mit KIndern:**<br>• Evangelische Mutter-Kind-Klinik Spiekeroog I (20 %)<br>• Evangelischer Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe e.V. (40%)<br>• Haus Waldquelle – Evangelische Mutter-Kind-Klinik für Vorsorge und Rehabilitation (20%)<br>• Landwirtschaftliche Familienberatung (20%) | <br>12.570,00<br>25.140,00<br>12.570,00<br>12.569,99 |
| 28.02.2016 | Gustav-Adolf-Werk | 76.492,71 |
| 06.03.2016 | • Kirchliche Schulen (70%)<br>• Studierendengemeinden (30%) | 56.166,76<br>24.071,48 |



| Datum | Kollektenzweck | Summe in Euro |
|---|---|---|
| 13.03.2016 | **Diakonische Einrichtungen:**<br>• Kreuznacher Diakonie<br>• Evangelische Stiftung Tannenhof<br>• Kaiserswerther Diakonie<br>• Bergische Diakonie Aprath<br>• Neukirchener Erziehungsverein | <br>16.219,23<br>14.155,01<br>19.147,27<br>12.023,57<br>23.509,44 |
| 20.03.2016 | **Diakonische Jugendhilfe:**<br>• Neander Diakonie Mettmann<br>• Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber<br>• Evangelische Beratungsstelle Bonn<br>• Wendepunkt Velbert | <br>21.269,12<br>22.447,75<br>20.527,53<br>21.594,65 |
| 25.03.2016 | • Hilfe für Gefährdete (60%)<br>• Arbeit in Justizvollzugsanstalten (20%)<br>• Blaues Kreuz (20%) | 81.361,06<br>27.120,35<br>27.120,36 |
| 26.03.2016 | Brot für die Welt | 33.598,01 |
| 27.03.2016 | Brot für die Welt | 141.618,88 |
| 28.03.2016 | • Zentrum für innovative Seniorenarbeit (50%)<br>• Zentrum für Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland (50%) | 20.151,93<br>20.151,92 |
| 10.04.2016 | • Fortbildung- und Begegnungsarbeit im Centre le Pont (50 %)<br>• Bildungsarbeit in Palästina Talitha Kumi (EKU) (50 %) | 46.315,10<br>46.315,51 |
| 17.04.2016 | Kirchliche Kinder- u. Jugendarbeit | 109.879,77 |
| 24.04.2016 | Förderung der Kirchenmusik | 110.332,25 |
| 01.05.2016 | Vereinte Evangelische Mission | 101.059,15 |
| 08.05.2016 | Innovative Projekte – „Missionarisch Volkskirche sein“ | 74.722,85 |
| 15.05.2016 | Aktion Hoffnung für Osteuropa | 101.251,16 |

# Teil I
# Landeskirchliche Kollekten

| Datum | Kollektenzweck | Summe in Euro |
|---|---|---|
| 16.05.2016 | Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evanglischen Kirche in Deutschland | 34.172,68 |
| 29.05.2016 | Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit | 65.106,70 |
| 03.07.2016 | Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland | 73.306,24 |
| 31.07.2016 | Gemeinsame Verantwortung von Christen und Juden | 57.193,24 |
| 07.08.2016 | Diakonische Jugendhilfe | 57.308,69 |
| 28.08.2016 | Hilfe für Frauen in Not | 71.961,83 |
| 04.09.2016 | Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen | 69.813,40 |
| 25.09.2016 | Integrations- und Flüchtlingsarbeit | 82.759,22 |
| 02.10.2016 | Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland | 124.182,06 |
| 09.10.2016 | • Clearinghaus für unbegleitete Flüchtlinge in Völklingen (50%)<br>• Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf (50%) | 35.868,27<br>35.868,26 |
| 30.10.2016 | Gustav-Adolf-Werk | 74.420,69 |
| 31.10.2016 | Gustav-Adolf-Werk (50%) | 55.721,52 |
| 06.11.2016 | Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen | 72.887,41 |
| 13.11.2016 | Aktion Sühnezeichen | 70.262,87 |
| 20.11.2016 | Altenhilfe | 138.042,10 |
| **Summe:** | | **4.788.147,83** |



# Teil II
# Wahlkollekten 2016

| 1. | **Für die Ökumenische Diakonie – Kirchen helfen Kirchen** (5 Sonntage) | in Euro |
|---|---|---|
| 1.1 | Italien: Casa Myrti des diakonischen Zentrums der Waldenser in Palermo und Flüchtlingsarbeit der waldensischen Kirchengemeinden auf Sizillien | 56.763,12 |
| 1.2 | Marokko: Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche in Marokko | 48.382,50 |
| 1.3 | Frankreich: Cimade – Schutz der Menschenrechte vertriebener Menschen | 13.929,80 |
| 1.4 | Naher und Mittlerer Osten: Unterstützung der Arbeit von bedrängten Kirchen | 41.476,55 |
| 1.5 | Kosovo: Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen | 19.679,06 |
| 1.6 | Haiti: Eine Unterkunft für obdachlose Jugendliche | 45.118,31 |
| 1.7 | Russland: Heilpädagogisches Zentrum in Pskow | 24.026,07 |
| 1.8 | Ökumenischer Rat der Kirchen Einsatz gegen Rassismuss | 26.558,10 |
| 1.9 | Kuba: Ökumenisches Laien-Fortbildungszentrum Centro Lavastida | 4.363,30 |
| 1.10 | Libanon: Hilfe für Flüchtlingskinder | 57.801,93 |
| 1.11 | Ukraine: Häusliche Pflege, Tagespflege und Ausbildung von Pflegekräften | 16.258,91 |
| 1.12 | Rumänien: Hospiz in Sibiu | 37.981,48 |

| 2. | **Hilfe für Entwicklungsfördernde Selbsthilfe** | in Euro |
|---|---|---|
| 2.1 | Indien: Ernährung sichern In die Zukunft mit traditionellen Saatgut | 40.797,08 |
| 2.2 | Ägypten: Bildung – Bildung ändert alles | 29.011,41 |
| 2.3 | Honduras: Kinder und Jugendliche – Chancen für flinke Kinder | 31.635,08 |
| 2.4 | Burkina Faso: Wasser – Regen bringt Segen | 53.418,44 |

# Teil II
# Wahlkollekten 2016

| 3. | Für die Weltmission | in Euro |
|---|---|---|
| 3.1 | Ostkongo: versorgen, ermutigen, stärken | 33.928,00 |
| 3.2 | Afrika und Asien: Klimagerechtigkeit und Schutz der Umwelt | 19.865,38 |
| 3.3 | Afrika und Asien: Fachkräft gesucht | 11.506,55 |
| 3.4 | Afrika und Asien: Kinder von der Straße holen | 76.906,87 |
| 3.5 | Afrika und Asien: Wege aus der Armut | 26.882,09 |
| 3.6 | Namibia: Junge Leute brauchen eine Chance | 52.487,77 |

| 4. | Bibelverbreitung in Deutschland und der Welt | in Euro |
|---|---|---|
| 4.1 | Armenien: Das Evangelium für Menschen in grenznahen Dörfern | 15.098,82 |
| 4.2 | Ukraine: Bibeln für Flüchtlingskinder aus dem Südosten | 14.467,11 |
| 4.3 | Indien: Bibeln für blinde Menschen | 25.161,32 |
| 4.4 | Jordanien: Brot zum Essen – Brot zum Leben für irakische und syrische Flüchtlinge | 64.725,47 |
| 4.5 | Litauen: Bibeln und biblische Materialien für Schulklassen | 14.649,20 |
| 4.6 | Sibirien: Mit der Bibel Hoffnung schenken in Sibirien | 7.311,39 |
| **Summe:** | | **910.191,11** |

| Summe | 2014 | 2015 | 2016 |
|---|---|---|---|
| Landeskirchliche Kollekten | 4.838.210,82 | 4.626.580,73 | **4.788.147,83** |
| Wahlkollekten | 802.874,67 | 936.748,17 | **910.191,11** |
| **Gesamtsumme** | **5.641.085,49** | **5.563.328,90** | **5.698.338,94** |

# Sie möchten Kollektenumschläge einführen?

Mit den Kollektenumschlägen bieten Sie Ihren Gemeindegliedern die Möglichkeit, diskret Geld zu spenden. Die Kollektenumschläge können in den Klingelbeutel oder die Ausgangskollekte gelegt oder auch im Gemeindebüro abgegeben werden. Auf Wunsch erhält der/die Spendende anschließend eine Zuwendungsbestätigung, die er/sie einkommensteuermindernd einsetzen kann.

Für eine erste Testphase stellen wir Ihnen gerne bis zu 100 nicht individualisierte, mit dem EKiR-Logo versehene Kollektenumschläge zur Verfügung.

Auf Wunsch erstellen wir für Sie auch kostenfrei eine elektronische Druckvorlage mit Ihrem individuellen Logo und vermitteln Ihnen gerne den Kontakt zu einer Druckerei.

Eine Bilddatei, die Sie für Werbezwecke, z.B. im Gemeindebrief verwenden können, steht unter https://intern.ekir.de/content/kollektenumschlaege zum Download bereit.

**Ansprechpartnerin:**
Susanne Berghaus, Tel. 0211/4562-273, susanne.berghaus@ekir.de

**IMPRESSUM**

Evangelische Kirche im Rheinland
Landeskirchenamt
Dezernat 5.2 – Diakonie, Fundraising, Steuern
Hans-Böckler-Straße 7
40476 Düsseldorf

Tel. 0211 4562-273
Fax 0211 4562-560
E-Mail Susanne.Berghaus@ekir.de
www.ekir.de

**Download der Broschüre**
www.ekir.de/url/U22

**Online-Kollekte**
www.ekir.de/klingelbeutel

Wenn Sie in der Kollektensammlung ausländische Geldmünzen oder Banknoten oder DM finden, leiten Sie dieses Geld bitte weiter an die Schulstiftung der Evangelischen Kirche im Rheinland, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf.

Schonung der Schöpfung. Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier.

© Evangelische Kirche im Rheinland 2017